



„Stunde der Gartenvögel“ 2004 – 2014

ELBTALAUE Übergabe Höhbeck + Interview ELBVERTIEFUNG geht vor Gericht

STADTNATUR Pflanzen für die Artenvielfalt + Aktionstage

Ein Nachlass voller Leben

Der Naturschutzbund (NABU) Hamburg setzt sich für den Erhalt seltener Tiere und Pflanzen ein. Dazu kauft er wichtige Flächen, legt neue Lebensräume an und kümmert sich um besonders gefährdete Arten wie den Weißstorch oder den Kranich.

Möglich machen dies auch die Menschen, die sich für die Natur eingesetzt haben – noch über den Tod hinaus. Indem sie den NABU Hamburg in ihrem Testament berücksichtigt haben.

Wenn auch Sie die Arbeit des Hamburger NABU-Landesverbandes mit Ihrem Vermächtnis unterstützen möchten, so sollten Sie dies ausdrücklich in ihrem Testament erwähnen.



Gerne beraten wir Sie ausführlich:

Tobias Hinsch, Landesgeschäftsführer

Tel.: (040) 69 70 89 22

hinsch@NABU-Hamburg.de



Weichenstellungen

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

„Die Weichen für mehr Naturschutz stellen“, forderte Bundesumweltministerin Hendricks am 26. März zu Recht, als sie über die Lage der Natur in Deutschland berichtete. Und die Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz,

Beate Jessel, ergänzte: „Die landwirtschaftlich genutzten Lebensräume sind aus Naturschutzsicht überwiegend in einem schlechten Zustand. Es gehen zu viele Grünlandflächen verloren und damit wichtige Lebensräume für eine Vielzahl von gefährdeten Arten. Wir spüren auch die Folgen des Verlustes der Flussauen.“

Wie schön wäre es, wenn diese Worte Eingang in die Hamburger Politik finden würden. Stattdessen verabschiedet der SPD-Senat ein agrarpolitisches Konzept, das den Naturschutz noch weiter schwächt. Und er strebt eine Elbvertiefung an, die der Naturqualität des Lebensraums Elbe weiteren Schaden zufügen würde.

Grund genug für den NABU Hamburg, sich dieser Fehlentwicklung entgegen zu stellen. Dazu nutzen wir alle Instrumente, die uns als Verband zur Verfügung stehen: Briefe, Pressearbeit, Hintergrundgespräche und, wenn es sein muss, auch juristische Mittel. So wollen wir erreichen, dass Naturschutz nicht nur in Sonntagsreden und Wahlprogrammen, sondern auch tatsächlich in der Natur betrieben wird. Im Juli werden wir dafür vor dem Bundesverwaltungsgericht deutlich machen, warum die geplante Elbvertiefung aus unserer Sicht nicht einmal den ohnehin schwachen gesetzlichen Umweltvorgaben entspricht.

Bereits jetzt gehen wir auf Parteienvertreter zu und erklären ihnen, dass Naturschutz nicht nur auf dem Papier bestehen darf, sondern mit wirkungsvollen Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen umgesetzt werden muss. Dafür werden aber nicht nur Pläne, sondern auch Geld und Personal gebraucht.

Der NABU selbst leistet durch vielfältige praktische Arbeit einen Beitrag zum Schutz der Hamburger Naturschätze. Und wir hoffen weiterhin auf Ihre Unterstützung: Bei praktischen Naturschutzeinsätzen, finanziell über Mitgliedschaft oder Spenden und als Werbende und Botschafter für die Naturschönheiten, die wir so gerne erhalten und unseren Nachkommen in einem guten Zustand hinterlassen möchten.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr

Alexander Porschke

Alexander Porschke

Bitte beachten: In der Sommerpause vom 7. 7. bis 11. 8. 2014 hat der NABU-Shop in der Geschäftsstelle Klaus-Groth-Straße 21 auch dienstags nur bis 17 Uhr geöffnet.



TITEL

Erfolgskonzept „Stunde der Gartenvögel“ 4

NABU AKTIV

Nasse Füße für den Kiebitz 7
Neues Zuhause für Dohle und Turmfalke 8



100 Mal aktiv für Hamburgs StadtNatur 8
Hanse-Umweltpreis: Mitmachen und gewinnen 8
Die NAJU-Seite 9
Aktionstag „Pflanzen für die Artenvielfalt“ 10

TERMINE

Alle NABU-Veranstaltungen auf einen Blick 11
Reisen und Wandern mit dem NABU 15

UMWELT

Agrarpolitische Ausrichtung des Senats:
Anschlag auf Bekassine & Co. 23
Naturfrevler an der Wedeler Au 23



Elbvertiefung vor Gericht 24
Giftiges Erbe: Klage gegen Mülldeponie in Mecklenburg-Vorpommern 24


NATUR

Der NABU vor Ort. Die Natur sagt Danke! 25
Elbtalau: Ein Stück Artenvielfalt gesichert 26
Elbtalau: Interview P. Nölling, R. Bonkwald 27
25 Jahre Umweltzentrum Gut Karlshöhe 28
Beobachtungstipp Wedeler Marsch 28
Vögel in Hamburg und Umgebung 29
Grabenpflege in den Kirchwerder Wiesen 30
Reisebericht Fehmarn 30

AUS DEM VERBAND

NABU-Hamburg begrüßt 21000stes Mitglied 31
Personen im NABU 32
Mitgliederversammlung 2014 32
Nachruf auf Hans Lindloh 32
Danke für Ihre Spenden 33
Zum Gedenken 33
Bücher 34
Impressum 34





Der Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e.V., wird unterstützt von **CARL ZEISS, Geschäftsbereich Sports Optics**

Erfolgskonzept „Stunde der Gartenvögel“ 2004 – 2014

Amsel (A. Wiermann)



VON DR. UWE WESTPHAL – Am zweiten Maiwochenende veranstaltete der NABU wieder seine bundesweite Mitmachaktion „Stunde der Gartenvögel“. Auch in Hamburg beteiligen sich seit 2004 alljährlich zahlreiche Interessierte an der großen „Volkszählung“ ihrer gefiederten Nachbarn. Der NABU stellt Gewinner und Verlierer vor und zeigt, welche Bedeutung die StadtNatur für die Vogelwelt hat.

Eine Stunde lang die jeweilige Höchstzahl der einzelnen Vogelarten im Garten zählen: Ein geringer Zeitaufwand, doch ein großer Erkenntnisgewinn zur Entwicklung der häufigsten Vogelarten in Hamburgs Stadt-Natur und viel mehr als nur Statistik für die Datenbank – das macht den großen Wert und den langjährigen Erfolg der „Stunde der Gartenvögel“ aus. Auch wenn sicherlich hier und da Bestimmungsfehler vorkommen und manch ein Piepmatz übersehen oder überhört wird, so liefert schon allein die schiere Datenmenge für eine sehr große Fläche wertvolle Informationen zur Bestandsentwicklung der häufigsten Vögel im Siedlungsbereich. Ohne in die genaue statistische Auswertung der Bestandstrends gehen zu wollen, so ergibt sich über die Jahre unter den „Top 20“ ein erstaunlich einheitliches Bild: Unangefochtene Spitzenreiterin in allen Jahren ist die Amsel, laut Hamburger Brutvogelatlas mit rund 70.000

Brutpaaren zugleich auch die häufigste Vogelart in der Hansestadt. Sie profitiert ganz besonders von den kurzgeschorenen Rasenflächen und den zahlreichen Hecken und Büschen in der sogenannten „Gartenstadtzone“ mit ihren Privat- und Kleingärten, Parks und Grünanlagen. Insekten und Insekten fressende Vögel finden im regelmäßig gestutzten Grün so gut wie keine Nahrung, anders die Amsel, die sich hauptsächlich von Regenwürmern ernährt. Die wiederum vermehren sich prächtig angesichts eines üppigen und ständig verfügbaren Nahrungsangebots in Form von eiweißreichem Grasschnitt, der beim Mähen trotz Fangkorb reichlich anfällt. Amseln leben in der Stadt also wie im Schlaraffenland, zumal es ihnen auch nicht an Brutmöglichkeiten fehlt: Ob Thujahecke, Forsythiengebüsch, einzeln stehende Tanne oder bepflanztter Balkonkasten – ihnen ist alles recht, und auch die Nähe des Menschen toleriert die Schwarz-

drossel, wie die Amsel auch genannt wird, wie kaum ein anderer Vogel. Eine geeignete Botschafterin für eine naturnahe Gestaltung von Gärten und Parks mit bunt blühenden Wiesen und heimischen Stauden und Gehölzen ist die Amsel also nicht gerade. Platz 2 der „Top 20“ ist in allen Jahren der Kohlmeise vorbehalten. Zusammen mit der ebenfalls sehr häufigen, etwas kleineren Blaumeise, die nur 2004 und 2011 ihren angestammten dritten Platz an den Haussperling abtreten musste, profitiert sie von einem reichhaltigen Angebot an Nistkästen, die den Verlust alter, morscher Bäume mit Spechthöhlen, die Meisen, Kleiber und andere Höhlenbrüter als Nachmieter nutzen, zumindest in

Das Rotkehlchen gehört zu den Gewinnern: Es fühlt sich in Gärten und Parks äußerst wohl

[A. Wiermann]





Kinder können durch die Mitmach-Aktion spielerisch die Natur vor ihrer Haustür kennenlernen [P. dos Santos]

dieser Hinsicht ausgleichen. Statt des Buntspechts, ebenfalls in mehreren Jahren unter den „Top 20“ zu finden und ansonsten mittlerweile ein regelmäßiger Bewohner von Parks und Gärten mit größeren Bäumen, sorgt nun der Mensch für geeigneten Wohnraum – und sei es mitunter auch ein so ausgefallener wie ein Briefkasten. Ein vollwertiger Ersatz für morsches Holz sind „Meisenkästen“ allerdings keineswegs, denn von Holz in unterschiedlichen Abbau- und Zerfallsstadien profitiert eine ganze Armada von darauf spezialisierten Insekten – Nahrungsgrundlage nicht nur für Meisen. Der Specht selbst genießt das Stadtleben inzwischen auf recht eigenwillige Weise: Er durchlöchert mit Vorliebe zur Wärmedämmung isolierte Hausfassaden. Die Vögel haben gelernt, dass es sich in dem weichen Material herrlich Löcher schlagen lässt. Bei Probeschlägen mit dem Meißelschnabel klingt eine isolierte Fassade hohl – ähnlich wie ein morscher Stammabschnitt. Und dahinter, so weiß der Specht aus Erfahrung, verbergen sich fette Käferlarven. Dass das nun bei modernen Fassaden anders ist, merkt er zwar bald, aber ebenso auch, dass man hier leicht Bruthöhlen anlegen kann. Derlei Aktivitäten sind zwar der Wärmedämmung extrem abträglich, aber gleichzeitig schafft der Specht – gleichsam als „Rächer der Enterbten“ – Ersatz für verloren gegangenen Wohnraum für gefiederte Untermieter wie Hausrotschwanz, Spatz und Mauersegler. Denn bei der grundsätzlich positiv zu bewertenden Wärmedämmung von Gebäuden werden Mauernischen, Spalten und Ritzen hermetisch verschlossen, die hier brütenden Vogelarten verlieren großflächig ihre Brutmöglichkeiten. Zwar schreibt das Naturschutzrecht

vor, rechtzeitig durch entsprechende Nisthilfen für Ersatz zu sorgen, doch werden selbst zur Brutzeit aus Unkenntnis oder Ignoranz immer noch viele Nistplätze an Gebäuden zerstört. Die Zählungen im Rahmen der „Stunde der Gartenvögel“ belegen demzufolge einen kontinuierlichen Rückgang der betroffenen Arten, auch wenn etwa der Haussperling oder Spatz immer noch zu den häufigsten Vögeln Hamburgs zählt und die schrillen Rufe der Mauersegler noch vielerorts zu hören sind.

Zu den Verlierern zählen aber auch Vogelarten, die dörfliche Strukturen mit Nutzgärten, Obstwiesen, extensiver Viehhaltung und kleinbäuerlicher Nutzung bevorzugen, etwa Rauchschwalbe, Bluthänfling, Stieglitz und Gartenrotschwanz. Da immer mehr

Vorläufige Hamburger Ergebnisse der „Stunde der Gartenvögel 2014“			
1	Amsel	1.006 Ex.	Trend ↓
2	Kohlmeise	908 Ex.	--
3	Blaumeise	688 Ex.	--
4	Haussperling	581 Ex.	--
5	Elster	440 Ex.	--
6	Ringeltaube	344 Ex.	↓
7	Star	340 Ex.	--
8	Gimpel	305 Ex.	↓
9	Rabenkrähe	279 Ex.	--
10	Rotkehlchen	273 Ex.	--

Das Endergebnis der Zählung stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

solcher Flächen versiegelt und bebaut werden, rangieren diese Arten bei den Gartenvogel-Zählungen nur noch unter „ferner liefen“. Die Haubenlerche, vor wenigen Jahrzehnten noch eine Charakterart der Wohnblockzone, ist gar völlig aus Hamburg verschwunden. Der Verlust insektenreicher Brachen macht nicht nur ihr schwer zu schaffen. Andererseits zeigen zahlreiche andere Vogelarten in den letzten Jahren einen deutlichen Aufwärtstrend in Hamburg und auch in anderen Städten. Rotkehlchen, Zaunkönig und Heckenbraunelle, Gimpel und Kleiber, Mönchsgrasmücke, Schwanzmeise oder auch Ringeltaube und Eichelhäher haben längst städtische Gärten und Parks erobert. Warum zieht es sie ausge-



Die Ergebnisse der Zählaktion machen es deutlich: Gebäudebrüter wie die Rauchschwalbe haben es immer schwerer in Hamburg [R. Bonkwald]

rechnet in die Stadt, nach landläufiger Meinung doch eher ein vogelfeindlicher Lebensraum? Die genannten Vogelarten sind sämtlich Bewohner aufgelockerter, strukturreicher Laub- und Laubmischwälder. Strukturreich bedeutet: Es gibt viel Unterwuchs, Totholz in jeder Form, sonnige Lichtungen, vielstufig aufgebaute Waldränder, Staudenfluren, Kleingewässer und anderes mehr. Solche Wälder entstanden früher natürlicherweise durch Feuer, Windwurf sowie den Einfluss großer Pflanzenfresser wie Wisent, Auerochse und Wildpferd, später durch Waldweide und kleinbäuerliche Holznutzung. In intensiv genutzten Fichtenstangenforsten und in ausgeräumten Agrarlandschaften des Umlandes sucht man dergleichen Strukturen meist vergeblich. Dort finden Vögel nur wenige Lebensmöglichkeiten. Ganz anders in der durchgrünten Gartenstadtzone: Hier bieten Einzelbäume, Hecken und Gebüsche, Gartenteiche, Rasenflächen, Staudenbeete, Sand- und Kieswege, Komposthaufen und begrünte Pergolen ein engmaschig vernetztes Lebensraummosaik, das viele Brutmöglichkeiten, Singwarten und klare Grenzen zwischen den einzelnen Vogelrevieren bietet. So verwundert es nicht,



Der Bluthänfling (kleines Bild) ist ein eher seltener Gast in der Stadt, die Haubenlerche ist aus Hamburg bereits völlig verschwunden [kl. Bild: F. Braun, Haubenlerche: T. Dove]

dass viele Vogelarten in städtischen Gärten, Parks und Grünanlagen mittlerweile häufiger sind als in ihrem ursprünglichen Wald-Lebensraum – trotz gleichzeitiger Bestandszuwächse der Rabenvögel. Für die Elster, eigentlich ein Bewohner der heckenreichen Feldflur, geriet die Eroberung städtischer Lebensräume gar zur Überlebensfrage. Durch die Rodung vieler Hecken und veränderte landwirtschaftliche Methoden verlor sie in der Agrarlandschaft großflächig Brutmöglichkeiten und Nahrungsflächen und fand in Städten und Dörfern eine neue Zuflucht. Dort vermehrte sie sich zunächst rasant, trifft nun aber zunehmend auf die Konkurrenz der stärkeren Rabenkrähe, die die Elster häufig verdrängt. All diese Entwicklungen lassen sich aus den Ergebnissen der „Stunde der Gartenvögel“ herauslesen und werden detailliert auch durch wissenschaftliche Studien belegt, in Hamburg beispielsweise durch das Brutvogelmonitoring seitens des Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzwarte (www.ornithologie-hamburg.de).

Welche große Bedeutung die Stadt-Natur für die Vogelwelt hat, zeigen auch andere Untersuchungen:

In Hamburg zählen 15 der 20 häufigsten Brutvogelarten zu den „Gartenvögeln“ – auch bundesweit betrachtet allesamt häufig. Doch inzwischen wissen wir, dass Deutschland für viele von diesen sogenannten „Allerweltsvögeln“ eine internationale Verantwortung trägt: So lebt hier etwa jeweils ein Viertel der gesamten Weltpopulation von Sumpfmehse und Sommergoldhähnchen. Arten wie Seeadler,

Kranich oder Uhu, die bisher im Fokus der Schutzbemühungen gestanden hatten, sind zwar bei uns viel seltener, aber global betrachtet nicht gefährdet. Viele typische Vogelarten der Gärten und Parks, etwa Ringeltaube, Misteldrossel, Grünfink oder Blaumeise, haben ihren weltweiten Verbreitungsschwerpunkt ebenfalls in Deutschland, andere wie Amsel und Kohlmeise sind zwar weiter verbreitet, kommen innerhalb Europas aber nirgends so häufig vor wie bei uns. Insofern kommt der Hamburger StadtNatur auch aus globaler Sicht eine erhebliche Bedeutung zum Erhalt dieser Arten und damit der Artenvielfalt insgesamt zu. Ein gewichtiges Argument für Stadtplaner, Grünpfleger und Gartenbesitzer, die Belange des Natur- und Vogelschutzes noch stärker zu berücksichtigen!

Die „Stunde der Gartenvögel“ liefert eine Datengrundlage, um die weitere Entwicklung unserer gefiederten Nachbarn zu verfolgen.

Unterstützen Sie die Vogelschutz-Projekte des NABU mit einer Spende. Weitere Infos finden Sie im Innenteil.



Dr. Uwe Westphal, Dipl.-Biologe und Fachzeitschriftenredakteur, arbeitet nach langjähriger hauptamtlicher Tätigkeit im Naturschutz, u.a. beim NABU Hamburg, als freier Publizist sowie als Exkursions- und Seminarleiter. Er hat mehrere Bücher und CDs veröffentlicht und ist einem breiten Publikum als Vogel- und Tierstimmen-Imitator bekannt. Kontakt: www.westphal-naturerleben.de

Vom „Zimmermann des Waldes“ zum echten Stadtbewohner: Der Buntspecht [A. Wiermann]



Nasse Füße für den Kiebitz

Anfang März war es endlich soweit: Ein Erdbau-Unternehmen arbeitete eine große Rückstauklappe an der Kleientnahmestelle in der Wedeler Marsch ein. Weitere Maßnahmen zur Verbesserung des Wasserregimes in den benachbarten Flächen folgten.



Weißwangengänse beobachteten die Maßnahmen aus einiger Entfernung, flogen aber nicht auf [M. Sommerfeld]

Die Flachwasserzonen bzw. Schlickflächen und kleinen Inseln an der Kleientnahmestelle an der Carl Zeiss Vogelstation sind für Watvögel und Enten wichtige Rast- und Nahrungszonen. Für die Regulierung des Wasserstandes war bisher nur eine Ablaufvorrichtung, Mönch genannt, mit einem Rohr von 30 Zentimeter Durchmesser mit Verbindung zur

Hetlinger Binnenelbe vorhanden. Diese Stau-einrichtung hat sich leider als unzureichend erwiesen. Nach der Brutzeit konnte bei fehlendem Niederschlag und hoher Verdunstung im Sommer der Wasserstand innerhalb weniger Tage nicht angehoben werden. Der dauerhaft geringe Wasserstand führte in den letzten Jahren dazu, dass der Aufwuchs auf den

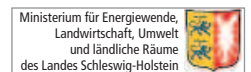
Schlickflächen so zugenommen hat, dass diese für Watvögel nicht mehr attraktiv waren. Eine phasenweise Überstauung von 20 bis 30 Zentimeter durch eine größere Stau-einrichtung ist deshalb enorm wichtig, um den aufkommenden Bewuchs auf den Schlickflächen zurückzudrängen. Dies ist durch die neue Rückstauklappe nun machbar. So konnten nach ihrem Einbau knapp 20 Zentimeter Wasser eingestaut werden. In angrenzenden Flächen wurden künstliche Wassergräben, sogenannte Gruppen, verschlossen, um dem Kiebitz mehr Wiesen mit feuchten Senken anzubieten. Die ersten Erfolge stellten sich prompt ein: Bei einer Brutvogelkartierung Anfang April wurden die ersten Kiebitzpaare an den optimierten Flächen gesichtet.

Marco Sommerfeld,

Leiter der Carl Zeiss Vogelstation,

(040) 64 85 52 53, sommerfeld@NABU-Hamburg.de

Die Maßnahme wurde freundlicherweise finanziert durch



M Ausführliche Informationen zur Carl Zeiss Vogelstation finden Sie im Internet unter www.NABU-Hamburg.de/carlzeissvogelstation



Vivara.de
Naturschutzprodukte







www.lbv.de
LBV
Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.

Heißen Sie die Gartentiere willkommen

Bei Vivara finden Sie alles für einen tierfreundlichen Garten, darunter Vogelfutter, Vogelfuttersäulen und -häuser, Nistkästen, Produkte für Igel und Eichhörnchen, Pflanzen und vieles mehr. Damit unterstützen Sie nicht nur die heimische Tierwelt, sondern schaffen auch ein echtes Vogel- und Gartentierparadies! Bei der Sortimentsentwicklung stehen Qualität und die Bedürfnisse der unterschiedlichen Tierarten im Fokus. So arbeitet Vivara auch verschiedenen Natur- und Tierschutzorganisationen zusammen, darunter der Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU) und der Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV), und die Heinz-Sielmann-Stiftung.

Fordern Sie unter Tel. 01806-84 82 72 den kostenlosen Katalog an oder stöbern Sie im umfangreichen Webshop unter www.vivara.de

ANZEIGE

Neues Zuhause für Dohle & Turmfalke



Wohnungsbau im Kirchturm: Jetzt können die neuen Untermieter kommen [M. Sommerfeld]

In Wedel hat der NABU Hamburg im Rahmen des Schutzprogrammes für die Dohle gemeinsam mit der Ev.-Lutherischen Immanuelkirche das Kirchengebäude für diese Art geöffnet. Mitte März wurden erfolgreich drei Brutplätze eingerichtet. „Nun können sie einziehen“, freut sich Diakon Christian Weber von der dazugehörigen Ev.-Luth. Kirchengemeinde Wedel/Holm. Die Dohle ist ein typischer Gebäudebrüter und verliert aktuell durch Gebäudesanierungen zunehmend ihre Brutstätten. Zudem hat die Gruppe Eimsbüttel vier Nistkästen in der Nähe von Dohlenko-

lonien aufgehängt. Diese neuen Wohnungen warten auf neue Mieter. Der NABU Hamburg freut sich auf Hinweise zu Dohlen- und Turmfalkenbruten in der Hansestadt.

Gefördert wurde das Projekt von der **GEORG & JÜRGEN RICKERTSEN STIFTUNG**
Marco Sommerfeld
(040) 64 85 52 53, sommerfeld@NABU-Hamburg.de

M Weitere Informationen zum Projekt „Lebensraum Kirchturm“: www.NABU-Hamburg.de/stadtnatur

100 Mal aktiv für Hamburgs StadtNatur



Ein echter Hingucker: Verschiedene Motive werden bald in ganz Hamburg zu sehen sein. Damit ruft der NABU zum Natur- und Artenschutz in der Stadt auf. Vom Bau eines Insektenhotel, über die Gestaltung eines naturnahen Gartens bis zum Aufhängen von Nistkästen. Jeder kann mitmachen und seine Aktion auf der NABU-Internetseite melden. 100 tolle Ideen. 100 engagierte Menschen. 100 Mal aktiv für Hamburgs StadtNatur!

Mitmachen und gewinnen beim Hanse-Umweltpreis

Der NABU Hamburg und die Firma Globetrotter Ausrüstung suchen wieder engagierte Umweltschützer und ihre preisverdächtigen Projekte.

Er ist seit 20 Jahren eine feste Größe unter Hamburgs Natur- und Klimaschützern und auch 2014 wird er wieder verliehen: der Hanse-Umweltpreis. Der NABU Hamburg und Schirmherrin Dagmar Berghoff rufen jetzt auf, sich bis 30. September 2014 zu bewerben. Das Preisgeld beträgt insgesamt 6.000,- Euro. Bewerben kann sich, wer im Natur- und/oder Klimaschutz in der Hansestadt aktiv ist und

ein Projekt bereits begonnen oder beendet hat. „Wir freuen uns auf jede Einreichung und jede tolle Idee, die uns zum Schutz von Natur und Klima vorgestellt wird“, unterstreicht Dagmar Berghoff. Egal ob Schulen, Initiativen, Unternehmen oder Privatpersonen – alle haben die Chance den Wettbewerb zu gewinnen. Gestiftet wird der Hanse-Umweltpreis von **Globetrotter.de**
Ausrüstung

Ilka Bodmann
(040) 69 70 89 – 24, bodmann@NABU-Hamburg.de

M Die Teilnahme ist auch online unter www.NABU-Hamburg.de/hanseumweltpreis möglich.



Die Bronzeskulptur des Bildhauers Axel Richter erwartet den oder die Gewinner



Gruppenleiter/innen gesucht –

NAJU-Gruppen brauchen Verstärkung!



[NAJU Baden-Württemberg]

Für unsere Kinder- und Jugendgruppen werden dringend neue Gruppenleiter/innen (Mindestalter 18 Jahre) gesucht, die das NAJU-Team unterstützen. Zurzeit besteht großer Bedarf z. B. in Schenefeld, den Walddörfern, im Alstertal, Klein Flottbek und Sülldorf. Auf dem Programm stehen u. a. Naturerlebnisspiele und praktische Naturschutzaktionen. Wer Spaß im Umgang mit Kindern, Interesse am Natur- und Umweltschutz, Freude am Organisieren und möglichst langfristig 2 – 3 Nachmittage pro Monat Zeit hat, ist herzlich eingeladen mitzumachen. Die NAJU bietet die Einarbeitung in einer bestehenden Gruppe, umweltpädagogische Fortbildungen, umfangreiche Arbeitsmaterialien, eine kleine Aufwandsentschädigung und eine Bescheinigung über das ehrenamtliche Engagement. Nähere Infos gibt es in der NAJU-Landesgeschäftsstelle. Bitte melden! (gt)
P.S.: In vielen NAJU-Gruppen sind auch noch Plätze für Kinder (ab 6 Jahre) und Jugendliche frei! Einfach mal reinschnuppern...

Mit der NAJU in die Sommerferien: Kinder-Wald-Wochenende



Schafe in der Fischbeker Heide (G. Teenck)

Ein ganzes Wochenende in der freien Natur für naturinteressierte Mädchen und Jungen (8 – 12 Jahre), das gibt es **vom 11. – 13. 7. mit der NAJU in der Fischbeker Heide**. Zwei Tage und Nächte im Wald verbringen – ohne Handy und Fernseher? Das geht und macht Spaß! Gemeinsam werden die Kinder mit den Betreuer/innen draußen unter freiem Himmel übernachten, das Essen über dem Feuer zubereiten, eine Nachtwanderung machen u.v.m. Der Teilnahmebeitrag beträgt 40 €, (für Mitglieder nur 30 €). Schnell bei der NAJU anmelden, da die Zahl der Plätze begrenzt ist.

Natur pur erleben – Wendland Rad-tour für Naturinteressierte (16 – 27 Jahre)

Komm mit auf unsere **Fahrradtour durchs niedersächsische Wendland: Vom 27. bis 29. 6.** wollen wir ordentlich

in die Pedale treten, durch verwunschene Wälder fahren, die Aussicht vom Elbdeich genießen und in abgelegenen Dörfern eine Pause einlegen. Dabei werden wir die vielfältige Tierwelt des Wendlands beobachten und auf den Spuren der

Anti-Atomkraftbewegung wandeln.

Der Teilnahmebeitrag ist 50 € (NAJU-Mitglieder 40 €), inkl. Übernachtung in der Jugendherberge Hitzacker. Ein eigenes, verkehrssicheres Fahrrad ist Voraussetzung für die Teilnahme. Weitere Infos & Anmeldung bei der NAJU Hamburg.

[G. Teenck]

Hamburger Nachweis über bürgerschaftliches Engagement – auch bei NAJU und NABU!

Der NABU ist als ausstellender Verband des „Hamburger Nachweises“ offiziell anerkannt. Daher kann eine Bescheinigung über ehrenamtliches Engagement in der NAJU oder beim NABU in dieser Form ausgestellt werden. Die Landesinitiative „Hamburg engagiert sich“ ist Initiator und Träger des Hamburger Nachweises über bürgerschaftliches Engagement und spricht damit den aktiven Menschen in Hamburg Dank und Anerkennung für ihre persönlich erbrachten Leistungen aus. Sie erfahren so eine öffentliche Würdigung und Wertschätzung.



INFOS & ANMELDUNG:

NAJU-Landesgeschäftsstelle
Klaus-Groth-Str. 21, 20535 HH

Tel.: (040) 697089 –20, Fax –19
mail@naju-hamburg.de
www.naju-hamburg.de

www.foto-wannack.de



Unsere aktuelle Empfehlung: ZEISS Monocular 3x12T*



Ich bin sehr klein, wiege nur 54 Gramm und bin ein toller Begleiter. Mit mir kann man bis 20 cm an Kleinlebewesen und Blumen herangehen (auch bis unendlich), um diese genau zu betrachten, kann in einem Schaufenster die Preise besser erkennen und auf große Entfernung Straßenschilder lesen. Im Theater, in der Galerie und im Museum bin ich unverzichtbar. Aber das ist noch nicht alles: Wenn Sie ein Fernglas von Zeiss oder Leica haben, z.B. 10x42, gibt es für mich einen Adapter mit dem Sie eine 30fache Vergrößerung erreichen! Mein Sehfeld ist unglaubliche 220 Meter auf 1000 Meter und ich habe eine 3fache Vergrößerung mit Brillenträger-Okular.



Mein Preis? **Nur 339,- €**, im Lederetui. Auch als Geschenk bin ich sehr beliebt und passe in jede Hosentasche. Interessiert? Senden Sie eine E-mail oder rufen Sie einfach an. Gerne senden wir Ihnen auch unsere kleine Broschüre „Die Merkmale guter Ferngläser“ und „Welches Spektiv ist für mich das Richtige“ mit allen Neuheiten der Optik Branche. Aber wir verkaufen nicht nur, sondern reparieren auch in eigener Werkstatt Ferngläser, Spektive, Kameras und Projektoren. Wir verkaufen modernste Digital-Technik von OLYMPUS, PANASONIC, NIKON, LEICA und CANON.

FOTO-WANNACK (seit 1931) · Neanderstrasse 27 · 20459 Hamburg
Tel.: 040 / 34 01 82 · Fax: 040 / 35 31 06 · d.wannack@hamburg.de
Mo. bis Fr., 9.00 bis 18.00 Uhr · **Betriebsferien:** 28. 7. bis 17. 8. 2014

Erfolgreicher Aktionstag: Pflanzen für die Artenvielfalt

Ein wichtiges Standbein der StadtNatur-Aktivitäten des NABU sind die seit 2013 laufenden Aktionstage. Ziel ist es, öffentliche Flächen der Hansestadt für mehr Natur- und Artenschutz zu entwickeln und den Bürgern praktische Mitmach-Möglichkeiten anzubieten. So soll das Thema StadtNatur bei Verwaltung und Politik, besonders aber bei den Anwohnerinnen und Anwohnern vor Ort ins Bewusstsein gerückt werden. In allen Hamburger Bezirken wird je ein vorbildhafter Aktionstag mit praktischen Naturschutz-Maßnahmen durchgeführt.

Am Samstag, 12. April 2014 veranstaltete der NABU Hamburg zusammen mit dem Bezirksamt Nord und dem Stadtparkverein einen StadtNatur-Aktionstag im Hamburger Stadtpark. Neben Aktiven der NABU-Gruppe Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek kamen zahlreiche interessierte Bürgerinnen und Bürger, eine 11. Klasse der Stadtteilschule Winterhude und eine Konfirmandengruppe der Gemeinde Winterhude-Uhlenhorst um mitzuhelfen. Insgesamt waren fast 50 Personen dem Aufruf gefolgt. Ein großer Erfolg, vor allem für die Natur. Ausgestattet mit Gummistiefeln und Pflanzkellen, pflanzten die Helferinnen und Helfer (der jüngste war erst 4 Jahre alt!) über 1.000 Buschwindröschen, Sumpfdotterblumen, Blutweiderich und heimische Sträucher an und um einen neu geschaffenen Amphibienteich im nordöstlichen Teil des Stadtparks. Diese Pflanzen bieten Lebensraum und Nahrungsgrundlage für zahlreiche Tiere und sind daher ökologisch besonders wertvoll. Außerdem wurde die Spiere (ein invasiver Neophyt) zurückgedrängt, was schweißtreibend war, sich aber lohnt, da die neu gepflanzte Vegetation danach bessere Wachstums-



Gut gelaunte Helfer packten im Stadtpark mit an. So macht Naturschutz Spaß! [T. Dröse]

chancen hat. In Grünanlagen wie dem Stadtpark fehlen oftmals Kräuter, Blütenpflanzen und Sträucher als Übergangszone zwischen kurz gehaltenen Rasenflächen und hohen Bäumen. Bienen, Schmetterlinge und viele weitere Insekten sind auf diese Pflanzen als Nahrungsquelle jedoch dringend angewiesen. Steigt deren Zahl, bedeutet dies auch ein breiteres Nahrungsangebot für Amphibien, Fledermäuse und Vögel. Vielen dieser Arten macht der Verlust von Lebensraum im städtischen Bereich schwer zu schaffen.

Bestes Wetter mit viel Sonne und die wohlverdiente Verpflegung sorgten für gute Stimmung unter den Helferinnen und Helfern, viele von ihnen werden sicher auch bei den nächsten Einsätzen im Juni dabei sein. Für interessierte Passanten in diesem relativ stark frequentierten Bereich des Stadtparks wurden zur Veranschaulichung kleine Infoschilder aufgestellt, die die Maßnahmen erklären und einen Vorgeschmack geben, welche heimischen Pflanzen hier bald wachsen werden.

Guido Teenck

(040) 69 70 89 20, teenck@NABU-Hamburg.de

Machen Sie mit!

Es sind noch weitere Einsätze für die Natur im Stadtpark am **7. und 21. Juni** geplant! Wer mithelfen möchte, meldet sich bitte bis jeweils zwei Tage vorher an; dabei werden der genaue Treffpunkt und weitere Hinweise bekannt gegeben.
Kontakt: Thomas Dröse, Tel.: (040) 69 70 89 – 32,
Mail: StadtNaturAktiv@NABU-Hamburg.de.

Die Einsätze finden von 10 Uhr bis etwa 15 Uhr statt. Material, Werkzeug sowie einen kleinen Imbiss stellt der NABU bereit. Bitte feste Kleidung und Regenschutz mitbringen. Weitere Infos: www.NABU-Hamburg.de/stadtnatur und www.facebook.com/nabu.hamburg.

H Ganz neu erschienen ist ein Faltblatt zum Thema StadtNatur „Auf gute Nachbarschaft: Tiere, Menschen, Pflanzen ...in Hamburg zu Hause“. Es ist kostenlos erhältlich in der NABU-Infozentrale in Borgfelde und den Infozentren des NABU Hamburg.



Gefördert wird das Projekt von der NÜE – Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung



Natur erleben mit dem NABU

Juni bis August 2014

So., 1. 6., 11 Uhr: **Tag der offenen Tür im NABU-Naturgarten. Thema: Was Sie schon immer über Igel wissen wollten.** NABU B.O.B. Ort: KGV „Birkenhain“, Bebelallee, Parzelle 185 (3 Min. ab U1 Lattenkamp, Richtung Deelböge).

Mo., 2. 6., 10 Uhr u. Fr., 20. 6., 14 Uhr: **Waldführung „Buchen sollst du suchen“ im Forst Klövensteen.** Treff: Parkplatz Försterei Klövensteen, Rollbarg 40 rechts ab, Appen-Etz. Kosten: 8 €. Anmelden: (04101) 831 71 90, heidi.mayerhoefer@altona.hamburg.de. Bitte festes Schuhwerk! Weitere Waldführungen im Klövensteen: 19., 22., 26. u. 29. Juli; 2., 5., 14., 24., 27. u. 31. August. Dann Anmeldung über VHS Schenefeld: (040) 83 03 71 10, ramona.knust@stadt-schenefeld.de. Trefferfragen.

Di., 3. 6., 18 Uhr: **Baumführung im Jenisch-Park.** Dauer 1,5 Std. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: Eingang Hochrad, gegenüber Haltestelle Bus 15, Marxenweg.

Mi., 4. 6., 9 Uhr: **Wanderung um die Alsterquelle zum NSG Oberalsterniederung.** Joachim Haase, Kurt Benitz (NABU Norderstedt). Treff: Paracelsus-Klinik, Wilstedter Str., Henstedt-Ulzburg. Bus 293 ab U-Bhf Norderstedt-Mitte.

Do., 5. 6., 17:30 Uhr: **Moor für Mensch und Natur.** Veranstaltung im Rahmen der „Naturerlebnistage Metropolregion Hamburg. Thementag: Moor“. Was lebt in Moor und Heide, was tun wir, um es zu erhalten? Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: Infohaus Duvenst. Brook.

Do., 5. 6., 17:30 Uhr: **Baumführung an der Außenalster,** Westseite: Zwischen Fährdamm (Restaurant Cliff) und Krugkoppel-Park. Dauer

1,5 Std. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: Alsterschiffanleger Fährdamm (Restaurant Cliff). Ab Bus 15 Endstation Alsterchaussee, geradeaus, 10 – 15 Min. zu Fuß.

Fr., 6. 6., 14 Uhr: **Führung „Alte Bäume – Häuser der Natur“ im Forst Klövensteen.** Treff: Eingang Wildgehege, Sandmoorweg 148, Rissen. Anmelden: (04101) 831 71 90, heidi.mayerhoefer@altona.hamburg.de. Kosten: 8 €. Bitte festes Schuhwerk!

Sa. 7. 6., 9 Uhr: **Führung „Alle Vögel sind schon da“.** Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: Infohaus Duvenst. Brook. Kosten: 5 €, Kinder 2 €, NABU-Mitgl. 50%. Bitte Fernglas mitbringen.

Sa. 7. 6., 10 Uhr: **StadtNatur-Aktionstag im Stadtpark.** Machen Sie mit beim praktischen Naturschutz vor der Haustür. Für eine Stärkung ist gesorgt. An wetterfeste Arbeitskleidung denken. Bitte anmelden unter StadtNaturAktiv@NABU-Hamburg.de bzw. Tel. (040) 69 70 89 32. Treff: Stadtpark Eingang ggü. Alte Wöhr.

Sa., 7. 6., 10 Uhr: **Naturkundliche Waldwanderung auf Hamburgs Gipfel.** Unterwegs zum „Hasselbrack“ im Rosengarten mit einer Botanikerin und einem Vogelkundler. NABU Süd. Treff: HVV-Busstopp „Waldfrieden (Kehre)“ der Linie 240.

So., 8. 6., 14:15 Uhr: **Besichtigung der Igel-Krankenstation.** Mit Führung durch den angrenzenden naturnahen Kleingarten. Sigrun u. Heiko Goroncy. Treff: S-Bhf Stellingen, unten, Ausgang Busstopp. 15 Min. Fußweg.

Mi., 11. 6., 17 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife.** NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel, vor der Scheune

des Hotels „Mellingburger Schleuse“ Alsterwanderweg nach links. Bei Dauerregen keine Führung.

Mi., 11. 6., 17:30 Uhr: **Baumführung am Isebekkanal.** Führung Mänstein-Park u. Umgebung. Dauer 1,5 Std. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: Ausgang U-Bhf Hoheluftbrücke, unten.

Do., 12. 6., 9:30 Uhr: **Gewässer-schutztagung „Lebendige Alster“.** Möglichkeiten und Grenzen der Gewässerentwicklung im urbanen Raum. Lebendige Alster. Forum Alstertal, Kritenbarg 18. Anmeldung bei Eike Schilling, eschilling@leben-digealster.de

Fr., 13. 6., 18 Uhr: **Führung „Insekten und Pflanzen im Tunneltal Rahlstedt“.** Merve Böttger, Ilse Hinz, Wolfram Hanoldt (NABU Rahlstedt). Treff: HVV-Busstopp 24, Salseler Str. Dauer: 3 Std.

Fr., 13. 6., 21:30 Uhr: **Im Reich des Wachtelkönigs.** Abendliche Vogelbeobachtungen im Moorgürtel. NABU Süd. Treff: S-Bhf Neugraben, Ausgang P+R-Parkhaus (am Ende der Treppe).

Sa., 14. 6., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag an der Wandse.** Jede helfende Hand ist willkommen! NABU Hamburg. Treff/Infos: Anmeldung bei Andreas Lampe, NABU Hamburg: 69 70 89 26, lampe@NABU-Hamburg.de

So., 15. 6., 8 Uhr: **Zählung Neuntöter, Braunkehlchen, Schwarzeckchen im NSG Oberalsterniederung.** NABU Norderstedt. Treff: Freiw. Feuerwehr Wilstedt, Am Dorfplatz, Tangstedt, OT Wilstedt.

So., 15. 6., 10:30 Uhr: **Gemeinsam zur Fahrradsternfahrt.** Fahrt zur Innenstadt entlang Wandse/Eilbek,

BEDEUTUNG DER SYMBOLE:



Termine im **Duvenstedter Brook** bzw. **Wohldorfer Wald.** Treffpunkt ist, sofern nicht anders angegeben, das Natur-

schutz-Informationshaus Duvenstedter Brook, Duvenstedter Triftweg 140, 22397 Hamburg, Tel./Fax (040) 607 24 66. Anfahrt: U1 Ohlstedt, 30 Min. Fußweg durch den Wohldorfer Wald. Buslinie 276 Haltestelle Duvenstedter Triftweg, 30 Min. Fußweg. PKW Parkplatz Duvenstedter Triftweg/ Ecke Wiemerskamper Weg.



Termine an der **Carl Zeiss Vogelstation in Wedel.**

Anfahrt: S-Bhf. Wedel, zu Fuß oder per Rad zur Elbe, weiter stromabwärts. PKW bis Parkplatz Fährmannsand oder Klärwerk; anschließend 20 – 30 Min. Fußweg zum/am Deich entlang.



Hier können Sie durch **praktische Mitarbeit** wertvolle Beiträge zur Biotoppflege leisten.



Termine für **Kinder und Jugendliche**

Für alle Veranstaltungen gilt:

Bitte keine Hunde oder andere Haustiere mitbringen. Fast alle Veranstaltungen sind kostenfrei, *Spenden sind jedoch willkommen.* Sofern eine Teilnahmegebühr erhoben wird, entrichten Sie bitte den Betrag zu Beginn der Veranstaltung. Der Witterung entsprechende Kleidung (einschließlich Schuhwerk) wird dringend empfohlen. Besonders bei vogelkundlichen Führungen sollten Sie, soweit vorhanden, ein Fernglas mitbringen. Die Dauer der Führungen beträgt in der Regel zwei bis drei Stunden.

Ausstellungen im Infohaus Duvenstedter Brook

29. 5. – 24. 6.: **Białowieża – Tiere und Pflanzen.** Fotos von Peter Weidtkamp. Vernissage am 29. 5. um 12 Uhr

27. 6. – 27. 7.: **Unterwegs zum Malen.** Aquarelle. Vernissage am 29. 6. um 12 Uhr

Ständige Ausstellung: **Naturstudien aus Schleswig-Holstein.** Aquarelle u. Ölbilder von Christopher Schmidt. Wechselnde Motive.

Der Eintritt zu den Ausstellungen ist frei.

Von Juni bis September: Libellenführungen zwischen Osdorf und Wedel.

Dauer 2 – 3 Std., Termin und Ziel werden kurzfristig festgelegt. Bei Interesse bitte melden bei Dorit Hauschildt: dhauschildt@gmail.com



Rundfahrt Außenalster. Abschlussveranstaltung 14 Uhr, Museum der Arbeit. Werner Jansen (NABU Rahlstedt). Treff: S-Bhf Rahlstedt.

So., 15. 6., 10 Uhr: **Führung „Waldheilkunde“ im Forst Klövensteen.** Treff: Eingang Wildgehege, Sandmoorweg 148, Rissen. Kosten: 8 €. Anmeldung: (04101) 831 71 90, heidi.mayerhoefer@altona.hamburg.de. Bitte festes Schuhwerk!

Di., 17. 6., 17 Uhr: **Baumführung im Innocentia-Park.** Dauer 1,5 Std. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: Hallerstr./Grindelberg, Bushalte 15.

Mi., 18. 6., 17 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife.** NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel, vor der Scheune des Hotels „Mellingburger Schleuse“ Alsterwanderweg nach links. Bei Dauerregen keine Führung.

🦋 Do., 19. 6., 14 Uhr: **Führung „Brutvögel der Wedeler Marsch“.** Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, NABU-Mitgl. 50 %.

19. 6. – 31. 7.: **Ausstellung „Vögel der Wedeler Marsch“.** Mit Bildern von der Carl Zeiss Vogelstation. Fotos von Heiner Hofmann in Kooperation mit dem Regionalpark Wedeler Au e.V. Eintritt frei. Ort: Rathaus Wedel, Rathausplatz 3 – 5, Wedel.

🦋 Sa., 21. 6., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag an der Tarpenbek.** Jede helfende Hand ist willkommen! Treff / Infos: bitte Anmeldung bei Andreas Lampe (NABU Hamburg), Tel. 69 70 89 26, lampe@NABU-Hamburg.de

🦋 Sa., 21. 6., 10 Uhr: **StadtNatur-Aktionstag im Stadtpark.** Mitmachen beim praktischen Naturschutz vor der Haustür. Für eine Stärkung ist gesorgt. An wetterfeste Arbeitskleidung denken. Anmelden: StadtNaturAktiv@NABU-Hamburg.de o. Tel. (040) 69 70 89 32. Treff: Stadtpark Eingang ggü. Alte Wöhr.

Sa., 21. 6., 16 Uhr: **Insekten, Vögel, Pflanzen – Naturkundliche Führung** auf der größten Binnendüne in der Elbtalau bei Klein Schmölen. NABU Hamburg, Förderverein Naturschutz Elbetal. Treff: Parkplatz Binnendüne Klein Schmölen.

🦋 Sa., 21. 6., 16 Uhr: **Das süße Leben der Bienen.** Vortrag mit Honigprobe. Treff: Forschungsstation Die Reit, Reitbrookker Westerdeich 68. Spende erbeten. Max. 15 Pers., Kinder willkommen. Kopfbedeckung mitbringen.

So., 22. 6., 11 Uhr: **Tag der offenen Tür im NABU-Naturgarten.** Veranstaltung im Rahmen des Offenen Gartens Schleswig-Holstein, Hamburg. NABU B.O.B. Ort: KGV „Birkehain“, Bebelallee, Parzelle 185 (3 Min. ab U1 Lattenkamp, Richtung Deelböge).

So., 22. 6., 9 Uhr: **Amphibien- und Reptilienführung NSG Schnaakenmoor.** Thomas Jenkel (NABU Hamburg). Treff: Parkplatz Ponywaldschänke, Klövensteen/Rissen, Babenwischenweg 28. Wetterfeste Kleidung erforderlich. Ferngläser/Bestimmungsbücher mitbringen. Dauer: 2 Std.

Di., 24. 6., 17 Uhr: **Baumführung vom Siemersplatz zum Van-Eicken-Park.** Dauer 1,5 Std. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: Ecke Kollastr./Vogt-Wells-Str., Siemersplatz.

🦋 Do., 26. 6., 11 Uhr: **Führung „Brutvögel Wedeler Marsch“.** Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, NABU-Mitgl. 50 %.

🦋 Fr., 27. 6., 17 Uhr: **Das Moor – Lebensraum, Natur- und Klimaschutz.** Führung durch das Professoremoor, Heinz Peper (NABU Hamburg). Treff: Infohaus Duvenst. Brook. Kosten: 5 €, Kinder 2 €, NABU-Mitgl. 50 %. Bitte Fernglas mitbringen.

🦋 Fr. – So., 27. – 29. 6.: **NAJU Seminar: Wendland-Radtour.** Naturpur erleben für Naturinteressierte (16 – 27 J.). Beschreibung s. S. 9. NAJU Hamburg, Guido Teenck, (040) 69 70 89 20, mail@naju-hamburg.de. Rechtzeitige Anmeldung unbedingt erforderlich wegen begrenzter Teilnehmerzahl. NAJU Hamburg.

Sa., 28. 6., 11 Uhr: **Tag der offenen Tür im NABU-Naturgarten.** Veranstaltung im Rahmen des Langen Tages der StadtNatur. NABU B.O.B. Ort: KGV „Birkehain“, Bebelallee, Parzelle 185 (3 Min. ab U1 Lattenkamp, Richtung Deelböge).

Sa., 28. 6., 14:30 Uhr: **Schmetterlinge und deren Raupen im Öjendorfer Park.** Naturkundliche Führung. Arne Max Großmann (NABU Öjendorf). Treff: HVV-Stopp „Hans Hubbert-Str.“ der Linie 232. Fernglas und Lupe mitbringen. Keine Hunde. Bei Regen keine Führung.

Sa., 28. 6., 16 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife.** Veranstaltung im Rahmen des Langen Tages der StadtNatur. NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel, vor der Scheune des Hotels „Mellingburger Schleuse“ Alsterwanderweg nach links.

So. 29. 6., 10 Uhr: **Naturkundlicher Spaziergang Öjendorfer Park und Öjendorfer See.** Schwerpunkte Botanik und Ornithologie. Rosemarie Toschek, Winfried Schmid (NABU Öjendorf). Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder. Fernglas und Lupe mitbringen. Keine Hunde. Bei Regen keine Führung.

So., 29. 6., 10 Uhr: **Naturkundliche Fahrradtour.** Durch das NSG Höltingbaum, die Rahlstedter Feldmark zum Öjendorfer See und zurück. Werner Jansen (NABU Rahlstedt). Treff: bei Anmeldung.

So., 29. 6., 10 Uhr: **Naturkundliche Führung im Wittmoor.** Veranstaltung im Rahmen des Langen Tages der StadtNatur. Michael Obladen (NABU Alstertal). Treff: Lemsahler Landstr./Ecke Fiersbarg, HVV-Bus 276, Fiersbarg.

So., 29. 6., 10 Uhr: **Führung durch das Stellmoorer Tunneltal.** Veranstaltung im Rahmen des Langen Ta-

🦋 So., 29. 6., 11 Uhr: **Führung „Vogelwelt der Wedeler Marsch an der Unterelbe“.** Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, NABU-Mitgl. 50 %.

So., 29. 6., 11 Uhr: **Tag der offenen Tür im NABU-Naturgarten.** Veranstaltung im Rahmen des Langen Tages der StadtNatur. NABU B.O.B. Ort: KGV „Birkehain“, Bebelallee, Parzelle 185 (3 Min. ab U1 Lattenkamp, Richtung Deelböge).

🦋 So., 29. 6., 12 Uhr: **Vernissage zur Ausstellung „Unterwegs zum Malen“.** Aquarelle von Doris Hohn. Die Ausstellung läuft vom 27. 6. bis 27. 7. im Infohaus Duvenst. Brook.

Di., 1. 7., 17:30 Uhr: **Baumführung im Alten Botanischen Garten.** Dauer 1,5 Std. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: Eingang Stephansplatz, ggü. ehemalige Alte Post.

Fr., 4. 7., 21:30 Uhr: **Fledermausführung im Stadtpark.** Fällt bei Dauerregen aus! NABU Hamburg. Treff: Stadtpark Lese-Cafe am Rosengarten/ Ecke Platanenallee.

🦋 Sa., 5. 7., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag an der Düpenau.** Jede helfende Hand ist willkommen! Treff und Infos: bitte Anmeldung bei Andreas Lampe (NABU Hamburg), Tel. 69 70 89 26, lampe@NABU-Hamburg.de


So., 6. 7., 14:15 Uhr: **Besichtigung der Igel-Krankenstation.** Mit Führung durch den angrenzenden naturnahen Kleingarten. Sigrun u. Heiko Goroncy. Treff: S-Bhf Stellingen, unten, Ausgang Bushaltestelle. 15 Min. Fußweg

Di., 8. 7., 18 Uhr: **THEMA BEIM NABU: Biotopverbund – Von Trittsteinen und Lebensraumkorridoren in Hamburgs Stadlandschaft.** Vortrag von Hans Stökl (BSU, Abteilung Naturschutz) u.a. über die Bedeutung von Biotopverbundflächen, Handlungskonzepten und deren Übernahme ins Landschaftsprogramm. Ort: NABU-Geschäftsstelle. Eintritt frei.





ges der StadtNatur. Libellen, Schmetterlinge, Vögel und andere Tiere in ihren unterschiedlichen Lebensräumen. NABU Rahlstedt. Treff: Eisenbahnbrücke am Dassauweg. Bus 24 bis Saseler Str., 10 Min. Fußweg.


Mi., 9. 7., 17:30 Uhr: **Baumführung im Park „Am Weiher“, Eimsbüttel.** Dauer 1,5 Std. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: Ecke Osterstr./Im Gehölz.


 **Mi., 9. 7., 14 Uhr: Was frisst die Löffelente?** Süßwassertiere ganz nah! Keschern und Bestimmung von Wassertieren mit dem Binokular. Tim Habenicht (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 4 €, NABU-Mitgl. 2 €. Teilnehmerzahl begrenzt. Bitte Anmeldung unter Tel. (040) 69 70 89 0.


Mi., 9. 7., 17 Uhr: Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife. NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel, vor der Scheune des Hotels „Mellingburger Schleuse“ Alsterwanderweg nach links.

 **Do., 10. 7., 11 Uhr: Was frisst die Löffelente?** Süßwassertiere ganz nah! Keschern und anschließende Bestimmung der Wassertiere mit dem Binokular. Tim Habenicht (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 4 €, NABU-Mitgl. 2 €. Teilnehmerzahl begrenzt. Bitte Anmeldung unter Tel. (040) 69 70 89 0.

 **Do., 10. 7., 14 Uhr: Brutvögel der Wedeler Marsch.** Vogelkdl. Führung mit Einführung in die Fernoptik. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg), Gerhard Krüss (Carl Zeiss Sports Optics). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, NABU-Mitgl. 50 %.

 **Do., 10. 7., 17:30 Uhr: Führung durch den Duvenstedter Brook.** Entstehung der Naturlandschaft, Lebensräume, Still- und Fließgewässer, typische Tiere und Pflanzen, Naturschutzarbeit. Volker Ziegler (NABU Hamburg). Treff: Infohaus Duvenst. Brook. Kosten: 5 €, Kinder 2 €, NABU-Mitgl. 50%. Ferngläser mitbringen.


 **Fr., 11. 7., 14 Uhr: Fahrradtour zur Blume des Jahres 2014,** der Schwanenblume, und Besuch der Carl Zeiss Vogelstation. Axel Jahn (Loki Schmidt Stiftung), Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Anmeldung bis 4. 7. unter anmeldung@bnur.landsh.de oder Tel. (04347) 704 787. Fernglas mitbringen.


 **Fr. – So., 11. – 13. 7.: NAJU Kinderwald-Wochenende.** Für naturinteressierte Mädchen und Jungen (8 – 12 J.). Beschreibung siehe S. 9. Infos/Anmeldung bei der NAJU Hamburg, mail@naju-hamburg.de, Tel. 69 70 89 20. Ort: Naturschutz-Info-

haus Fischbeker Heide. Teilnahmebeitrag: 40 €, NAJU-Mitglieder 30 €.

So., 13. 7., 10 Uhr: Naturkundliche Fahrradtour in die Vierlande, zur Reit, Besuch eines Biohofes in Kirchwerder, Einkehr im Mühlencafé. Werner Jansen (NABU Rahlstedt). Treff wird bei Anmeldung bekannt gegeben, Tel. (0173) 82 93 652.


So., 13. 7., 11 Uhr: Tag der offenen Tür im NABU-Naturgarten. Thema: Ein Garten für Schmetterlinge. NABU B.O.B. Ort: KGV „Birkenhain“, Bebelallee, Parzelle 185 (3 Min. ab U1 Lattenkamp, Ri. Deelböge).

 **Mo. – Sa., 14. – 19. 7.: NAJU Kinder-Sommerscamp.** Eine Woche Naturerlebnis pur auf dem Bauernhof Norderlück für 8 – 12jährige. Infos/Anmeldung bei NAJU Hamburg. Ort: Hof Norderlück/Steinberg.


 **Do., 17. 7., 11 Uhr: Ferienspaß mit dem Ferienpass 2014: Wir erforschen den Teich.** Keschern und Mikroskopieren für junge Naturforscher von 6 – 12 J. Heinz Peper (NABU Hamburg). Treff: Bei Anmeldung bis 16. 7. beim NABU, Tel. 69 70 89 0. Kosten: 4 €, Kinder mit Ferienpass / NABU-Mitgl. 2 €. Max. 20 Kinder.

So., 20. 7., 10:30 Uhr: Schmetterlinge und deren Raupen im Öjendorfer Park. Naturkundliche Führung. Arne Max Großmann (NABU Öjendorf). Treff: HVV-Busstopp „Hans Hubbert-Str.“ der Linie 232.


So., 20. 7., 11 Uhr: Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife. NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel, vor der Scheune des Hotels „Mellingburger Schleuse“ Alsterwanderweg nach links. Bei Dauerregen keine Führung.

 **Do., 24. 7., 11 Uhr: Führung Vogelparadies Wedeler Marsch.** Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, NABU-Mitgl. 50%.

Fr., 25. 7., 21 Uhr: Fledermausführung an der Wandse. Fällt bei Dauerregen aus! NABU-Gruppe Wandsbek. Treff: Infopunkt Wandse, Sylter Weg 2/ Ecke Walddörfer Str.

 **Sa., 26. 7., 9 Uhr: Biotoppflegeteam Einsatz an der Wandse.** Für eine Stärkung ist gesorgt. Bitte an wetter-

festen Arbeitskleidung denken. Für die Material- u. Essensplanung anmelden bei: Olaf Fedder, (0176) 49 12 26 88, fedder@NABU-Hamburg.de. NABU-Gruppe Wandsbek. Treff: Wandse-Brücke Am Hohen Hause.

 **Sa., 26. 7., 10 Uhr: Bach-Aktionstag an der Engelbek.** Jede helfende Hand ist willkommen! Treff und Infos: bitte Anmeldung bei Andreas Lampe (NABU Hamburg), Tel. 69 70 89 26, lampe@NABU-Hamburg.de

So., 27. 7., 9 Uhr: Amphibien- und Reptilienführung NSG Schnaakenmoor. Thomas Jenkel (NABU Hamburg). Treff: Parkplatz Ponywaldschänke, Klövensteen/Rissen, Babenwischenweg 28. Wetterfeste Kleidung erforderlich. Ferngläser/Bestimmungsbücher mitbringen. Dauer: 2 Std.

So., 27. 7., 10:15 Uhr: Gewässer und Trockenrasenflächen auf Höltingbaum. Naturkundlicher Spaziergang mit Schwerpunkten Botanik/Ornithologie. Rosemarie Toschek, Winfried Schmid (NABU Öjendorf). Treff: Rahlstedter Grenzweg, HVV-Busstopp 463 „NSG Höltingbaum“. Keine Hunde.

Di., 29. 7., 17:30 Uhr: Baumführung in den Kleinen Wallanlagen. Dauer 1,5 Std. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: Eingang Alter Botanischer Garten, Stephansplatz, gegenüber der ehemaligen Alten Post.

Mi., 30. 7., 17 Uhr: Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife. NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel, vor der Scheune des Hotels „Mellingburger Schleuse“ Alsterwanderweg nach links. Bei Dauerregen keine Führung.


Fr., 1. 8., 21 Uhr: Fledermausführung am Bramfelder See. Fällt bei Dauerregen aus! NABU-Gruppe BOB. Treff: Bramfelder See/Infotafel am Bramfelder Redder.


Sa., 2. 8., 16 Uhr: „Das große Krabbeln“. Führung zur Welt der Insekten. NABU Lüchow-Dann-


berg, NABU Hamburg, Dr. Hartmut Christier. Treff: Gaststätte Campingplatz Laasche. Kosten: 5 €, Kinder 2 €, NABU-Mitgl. 50%. Anmeldung/Infos bei Oliver Schuhmacher, (05861) 97 91 71.

So., 3. 8., 9 Uhr: Naturkundliche Führung „Berner Au / Wandse“. Natur erleben und genießen. Bitte Ferngläser mitbringen. NABU-Gruppe Wandsbek. Treff: Kupferdamm Schleusenbrücke.

So., 3. 8., 11 Uhr: Tag der offenen Tür im NABU-Naturgarten. Thema: Leise Jäger der Nacht – Fledermäuse. NABU B.O.B. Ort: KGV „Birkenhain“, Bebelallee, Parzelle 185 (3 Min. ab U1 Lattenkamp, Richtung Deelböge).

 **So., 3. 8., 12 Uhr: Vernissage zur Ausstellung „Struktur der Bäume“.** Fotos von Carl Hermann Lauk. Die Ausstellung läuft vom 1. bis 26. 8. NABU Hamburg. Ort: Infohaus Duvenst. Brook.


 **Do., 7. 8., 16 Uhr: Führung „Vogelparadies Wedeler Marsch“.** Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, NABU-Mitgl. 50%.

 **Do., 7. 8., 11 Uhr: Ferienspaß mit dem Ferienpass 2014. Wir erforschen den Teich.** Keschern und Mikroskopieren für junge Naturforscher von 6 – 12 J. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 5. 8. beim NABU, Tel. 69 70 89 0). Kosten: 4 €, Kinder mit Ferienpass / NABU-Mitgl. 2 €. Max. 20 Kinder.

Do., 7. 8., 19:30 Uhr: Paddeln und Fledermäuse erleben. Entlang der Osterbek, Goldbek und Stadtparksee. Volker Ziegler (NABU Hamburg), Globetrotter Ausrüstung. Karten bis 4. 8. in der Globetrotter-Filiale erhältlich. Kosten: 26 €, 21 € für NABU-Mitglieder o. Inhaber der Globetrotter-Card. Max. 19 Pers. Dauer ca. 3 Std. Bei Dauerregen fällt die Veranstaltung aus.




Veranstaltungs- und Partyservice mit Produkten aus ökologischem Anbau
 Südtir - Langg. - Süddeutsche - Tel. 040 - 644 02 30 - Fax 040 - 33 91 75 02
 Hamburg - Legenstraße 11 - Halle 11
 www.tafelfreuden-partyservice.com


 Sa., 9. 8., 9 Uhr: **Führung „Sommer im Duvenstedter Brook“**. Die Hochzeit der Pflanzen und Insekten. Was blüht und summt in der Natur? Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: Infohaus Duvenst. Brook. Kosten: 5 €, Kinder 2 €, NABU-Mitgl. 50%. Fernglas mitbringen.


So., 10. 8., 10 Uhr: **Heideblüte im Wittmoor**. Naturkundliche Führungen im Wittmoor. Michael Obladen (NABU Alstertal). Treff: Lemsahler Landstr., Ecke Fiersbarg. HVV-Bus 276, Fiersbarg.


Mi., 13. 8., 17 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife**. NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel, vor der Scheune des Hotels „Mellingburger Schleuse“ Alsterwanderweg nach links.

Mi., 13. 8., 17:30: **Baumführung zum Licentiatenberg, Krugkoppelpark und Außenalster**. Dauer 1,5 Std. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: Ecke Mittelweg/Harvestehuderweg, Busstopp 109, stadtauswärts.

 Mi., 13. 8., 11 Uhr: **Führung Vogelparadies Wedeler Marsch**. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, NABU-Mitgl. 50%.


 Do., 14. 8., 17 Uhr: **Führung mit Kurzvortrag „Moore und Heiden im Duvenstedter Brook“**. Entstehung, Moorarten, Torf, Trocken- und Feuchtheiden, typische Tiere und Pflanzen, Renaturierungs- und Pflegemaßnahmen. Volker Ziegler (NABU Hamburg). Treff: Infohaus Duvenst. Brook.

 Do., 14. 8., 11 Uhr: **Ferienstpaß mit dem Ferienpass 2014. Wir erforschen den Teich**. Keschern und Mikroskopieren für junge Naturforscher von 6 – 12 J. Heinz Peper (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 13. 8. beim NABU, Tel. 69 70 89 0). Kosten: 4 €, Kinder mit Ferienpass oder NABU-Mitgl. 2 €. Max. 20 Kinder.

 So., 24. 8., 10 Uhr: **Familihtag in der Forschungsstation DIE REIT**. Vogelberingung aus nächster Nähe. NABU Bergedorf. Ort: Reitbrooker Westerdeich 68.

Fr., 15. 8., 20:30 Uhr: **Fledermausführung im Stadtpark**. Fällt bei Dauerregen aus! NABU Hamburg. Treff: Stadtpark Lese-Cafe am Rosengarten/Ecke Platanenallee.


Fr., 15. 8., 19:30 Uhr: **Paddeln und Fledermäuse erleben**. Entlang der Osterbek, Goldbek und Stadtparksee. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg), Globetrotter Ausrüstung. Karten bis 12. 8. in der Globetrotter-Filiale erhältlich. Kosten: 26 €, 21 € für NABU-Mitglieder o. Inhaber der Globetrotter-Card. Max. 19 Pers. Dauer ca. 3 Std. Bei Dauerregen fällt die Veranstaltung aus.


 Sa., 16. 8., 9 Uhr: **Fahrradführung NSG Wohldorfer Wald und Duvenstedter Brook**. Heinz Peper (NABU Hamburg). Treff: bei Anmeldung bis 15. 8. beim NABU, Tel. 69 70 89 0. Kosten: 5 €, Kinder 2 €, NABU-Mitgl. 50%. Max. 20 Pers.

So., 17. 8., 10 Uhr: **Heideblüte im Wittmoor**. Naturkundliche Führungen im Wittmoor. Michael Obladen (NABU Alstertal). Treff: Lemsahler Landstr., Ecke Fiersbarg. HVV-Bus 276, Fiersbarg.

So., 17. 8., 16 Uhr: **Führung „Auf den Spuren der Spinnen in der Fischbeker Heide“**. NABU Süd. Treff: Treff: Parkplatz der Segelfliegerschule/ Scharlbargstieg, 15 Min. Fußweg vom Busstopp „Fischbeker Heuweg“ (Linie 240). Bitte Lupe mitbringen. Bei Dauerregen fällt die Führung aus.

Do., 21. 8., 19 Uhr: **Paddeln und Fledermäuse erleben**. Entlang der Osterbek, Goldbek und Stadtparksee. Volker Ziegler (NABU Hamburg), Globetrotter Ausrüstung. Karten bis 18. 8. in der Globetrotter-Filiale erhältlich. Kosten: 26 €, 21 € für NABU-Mitglieder o. Inhaber der Globetrotter-Card. Max. 19 Pers. Dauer ca. 3 Std. Bei Dauerregen entfällt die Veranstaltung.


 Sa., 23. 8., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag an der Wandse**. Jede helfende

 Fr., 29. 8., 17 Uhr: **Bat-Night auf der Festung Dömitz**. Viele Aktionen rund um die nächtlichen Jäger. Vortrag und Führung. NABU Hamburg, Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe M-V. Treff: Festung Dömitz.

Hand ist willkommen! Treff und Infos: bitte Anmeldung bei Andreas Lampe (NABU Hamburg), Tel. 69 70 89 26, lampe@NABU-Hamburg.de

So., 24. 8., 9 Uhr: **Amphibien- und Reptilienführung im NSG Schnaakenmoor**. Thomas Jenkel (NABU Hamburg). Treff: Parkplatz Pony-Waldschänke, Klövensteen/Rissen, Babenwischenweg 28. Wetterfeste Kleidung erforderlich. Ferngläser/Bestimmungsbücher mitbringen. Dauer: 2 Std.

Do., 28. 8., 19 Uhr: **Paddeln und Fledermäuse erleben**. Entlang der Osterbek, Goldbek und Stadtparksee. Volker Ziegler (NABU Hamburg), Globetrotter Ausrüstung. Karten bis 25. 8. in der Globetrotter-Filiale erhältlich.

 Do., 28. 8., 11 Uhr: **Führung Vogelparadies Wedeler Marsch**. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, NABU-Mitgl. 50%.

Fr., 29. 8., 20 Uhr: **Fledermausführung am Bramfelder See**. Fällt bei Dauerregen aus! NABU-Gruppe BOB. Treff: Bramfelder See / Infotafel am Bramfelder Redder.


Sa., 30. 8., 20 Uhr: **Fledermausführung an der Wandse**. Fällt bei Dauerregen aus! NABU-Gruppe Wands-

bek. Treff: Infopunkt Wandse, Sylter Weg 2/Ecke Walddörfer Str.

Sa., 30. 8., 20 Uhr: **Fledermausführung im Stadtpark**. NABU Hamburg. Treff: Stadtpark Lese-Café am Rosengarten/Ecke Platanenallee. Fällt bei Dauerregen aus!

 Sa., 30. 8., 10 Uhr: **„Lebendige Alster“ Aktionstag**. Mehr Strukturvielfalt für eine „Lebendige Alster“. Jede helfende Hand ist willkommen! Treff/Infos: Bitte Anmeldung bei Eike Schilling, NABU Hamburg; Tel. (040) 69 70 89 13, eschilling@lebendigealster.de

So., 31. 8., 10 Uhr: **Naturkundliche Führung im Raakmoor**. NABU Langenhorn / Fuhsbüttel. Treff: Parkplatz Ende der Straße Herzmoor (am Raakmoorgraben).

 So., 31. 8., 10 – 17 Uhr: **Präsentation zum Kranichfest „Kranich – Vogel des Glücks“**. Fotos von Knut Fischer & Thomas Hardt. Die Ausstellung läuft vom 30. 8. bis 28. 9. Knut Fischer & Thomas Hardt, NABU Hamburg. Ort: Infohaus Duv. Brook.

Di., 2. 9., 19 Uhr: **THEMA BEIM NABU: Die Elbtalau**. Vortrag von Oliver Schuhmacher (NABU Hamburg) über eine einzigartige Naturlandschaft. Ort: NABU Geschäftsstelle. Der Eintritt ist frei.

 So., 31. 8., 10 – 17 Uhr: **Kranichfest am Duvenstedter Brook**. NABU und NAJU bieten ein buntes Programm für Jung und Alt: Fotoausstellung zum Kranich von K. Fischer & T. Hardt, viele Informationen vom Kranichzentrum Groß Mohrdorf, Naturmaler Christopher Schmidt, Tombola und viele Aktivitäten: Steinzeit-Werkstatt Thomas Heuck, das Experimentierlabor „Fuchs-Mobil“, Naturerfahrungsspiele, Schminken u.v.m. Optisches Gerät präsentieren die Firmen Foto Wannack und Carl Zeiss Sports Optics, Essen & Getränke von Schröders Bioland Fleisch- und Wurstwaren sowie vom Eiscafé Duvenstedt. Musik von „Quadromania“. NABU Hamburg, NAJU Hamburg und weitere. Ort: Naturschutz-Infohaus Duvenstedter Brook.



REISEN & WANDERN

Programm ab JUNI 2014



ANZEIGE

STUDIENREISEN

Reisepreise gelten für Mitglieder. Nichtmitglieder zahlen 10 € pro Tag mehr.

So., 11. bis Sa., 18. 10. 2014

Uwe Witte

Vogelzug auf Helgoland

Mit der Schnellfähre von HH direkt nach Helgoland (ohne Ausbooten). Tägliche Beobachtungen auf der Insel und / oder Düne.



Helgoland - U. Kofahl

Reisepreis: p. P. DZ 550 €, EZ 600 €. **Leistungen:** 7 ÜN Jugendherberge, VP, Zi. mit Du/WC, Bettwäsche, Fahrtkosten HH – Helgoland – HH, Dünenfahrten, Kurtaxe, Trinkgelder, Gepäcktransport, div. Infos, Vogelartenliste. Bitte Handtücher mitbringen!

Anmeldung/Anzahlung: p. P. DZ 100 €, EZ 110 €. Es sind nur 6 Einzelzimmer vorhanden. **Kennwort:** Helgo14. **Anmeldeschluss:** 31. 7. 2014. **Restzahlung:** bis 7. 9. 2014. **Teilnehmerzahl:** 12 – 16.

Treff und Abfahrt: 8:15 HH-Landungsbrücken Brücke 3. Rückfragen bei Uwe Witte, Tel: (041 87) 77 94, witte.u@t-online.de

Do., 23. 4. bis Di., 5. 5. 2015!

Hans Riesch

Naturstudienreise zum Neusiedler See (A)

Busreise. Je 2 Tage An- und Abreise, 9 Tage mit Exkursionen, überwiegend mit vogelkundlichen Schwerpunkten im Seewinkel bei Illmitz, in der ungarischen Pußta und an der Donau an der österreichisch-slowakischen Grenze.



Brunnen am Neusiedler See - U. Kofahl

Unterbringung in 3-Sterne-Hotels.

Preis bei ÜN im DZ voraussichtlich 1200 €.

Nähere Informationen bei Hans Riesch, Tel: (040) 639 45 329, dort auch unverbindliche Voranmeldung.

Ausführliche Reisebeschreibung in der nächsten Ausgabe von „Naturschutz in Hamburg“.

Do., 26. bis Mo., 30. 6. 2014

Uschi und Jürgen Kofahl

Grünhaus / Bergbaufolgelandschaften

AUSGEBUCHT! Warteliste bei B. Schumacher, Tel.: (040) 41 45 47 00.

So., 11. bis Sa., 25. 10. 2014

Sven Baumung / Stefan Rust

Mit dem NABU auf Safari

AUSGEBUCHT! Warteliste bei B. Schumacher, Tel.: (040) 41 45 47 00.

Verwendete Kürzel:

„F“ = Wanderungen in Feuchtgebiete bzw. bei Regenwetter (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen)

EZ Einzelzimmer
DZ Doppelzimmer
HP/VP Halb-/Vollpension
ÜN Übernachtung

So., 17. bis Fr., 29. 5. 2015!

Jens Reinke

Busreise nach Pommern (PL)

Im ersten Teil der Reise erkunden wir das Hinterland, um die Ruhe und Gelassenheit der Umgebung auf uns wirken zu lassen, im zweiten Teil bewegen wir uns entlang der Ostseeküste, mit den (auch ornithologisch) spektakuläreren Sehenswürdigkeiten. Einige Stunden werden wir auch in der Stadt Danzig verbringen.



Drawieński Park NH2501/commons wikimedia

Wir werden die folgenden Gebiete zu sehen bekommen: Auenlandschaft (Wald, Grünland und Schilfzone) am Stettiner Haff, Buchenwälder der Insel Wollin, flache Küstenseen (beinahe „Lagunen“), allen voran der riesige Leba-See, dort befindet sich auch die höchste Düne Polens. Steilküste, alte Leuchttürme und Fischerdörfer und auch einige lebhaftere Kurorte an der Ostsee. Die überraschend bergige „kaschubische Schweiz“, die Kiefernheide „Bory Tucholskie“, die teilweise urwaldartige Barlinecker Heide, das Moor Bielawskiego Blota, den nördlichsten Punkt Polens, die Steilküste von Jastrzebia Gora und die Danziger Bucht.

Wandern bietet sich in Pommern an. Weitab der Ortschaften können die Wege aber schon einmal recht abenteuerlich und „wild“ sein. Eine Abkürzung der Tagesstrecke ist meistens möglich. An allen gewählten Quartieren bietet sich auch die Möglichkeit, dort unmittelbar in der Nähe an schönen Plätzen zu verweilen, einfach z.B. abends nochmal am See zu spazieren oder zu sitzen, und auszuspannen. Für den Tag werden wir uns mit ein bisschen „Picknick“ eindecken. Die Hotels haben alle ein Restaurant im Hause für den Abend.

Teilnehmerzahl: maximal 20. Es steht nur eine begrenzte Zahl an Einzelzimmern zur Verfügung. Unterbringung in kleinen Hotels.

Preis bei ÜN / Frühstück im DZ voraussichtlich 900 €.

Nähere Informationen bei Jens Reinke, Tel.: (01577) 532 82 55 oder jensreinke@wt.net.de, dort auch unverbindliche Voranmeldung.



Blick auf Gdansk - commons wikipedia

DONNERSTAGS-BUSFAHRTEN

Wo nicht anders angegeben, Abfahrt: 8:00, Ende ca. 18:00 Uhr. Fahrpreis p. P. 24 €. Nichtmitglieder zahlen jeweils 5 € mehr. Mittagseinkehr vorgesehen (freiwillig).

7. 8. 2014: **Naturpark Mecklenburgisches Elbetal.** Besuch des englischen Landschaftsparks in Dammereez. Hier stehen viele alte Bäume, darunter 20 ca. 400 Jahre alte Stiel-Eichen, Eschen und Linden. Danach zum NSG Bretziner Heide mit bronzezeitlichen Hügelgräbern. Zum Schluss eine Rundwanderung durch das NSG Bollenberg (Binnendünen) und Elbe-Sudeniederung. Vogelkundlich interessant wegen der Greifvögel, aber auch botanisch durch die Magerrasen-Arten. Eindeinkehr. Rückkehr ca. 19:00. **Kennwort:** Dammereez (Siegfried Heer)

4. 9. 2014: **Vögel und Landschaften der Holsteinischen Schweiz.** Mehrere kurze Wanderungen (ca. 9 km) und Aufenthalte. Abkürzungen möglich. Aufstieg auf den Holzberg bei Malente mit Aussichtsturm. Traumhafter Panoramablick auf die Seenlandschaft der Holsteinischen Schweiz. Wir gehen am NSG Lebrader Teich entlang. Gute Möglichkeiten zur Vogelbeobachtung haben wir auch am Wiedervernässungsgebiet Pohnsdorfer Stauung bei Preetz. Zum Schluss Umrundung des Ukleisees bei Malente. Kaffeeinkehr. Rückkehr ca. 19:00. **Kennwort:** Uklei14 (Siegfried Heer)

2. 10. 2014: **Vogelbeobachtungen an der Nordsee.** Wir sind den ganzen Tag im 3350 ha großen NSG Beltringharder Koog. Wir gehen vom Holmer Siel entlang der Salzwasserlagune bis zum Lüttmoorsiel (ca. 4 km). Möglichkeit zur einfachen Mittagseinkehr und Beobachtungen von einer Hütte aus. Am Lüttmoorsee vorbei zum Speicherbecken Nord (ca. 5 km), Abkürzung möglich. Bis zu 62 Vogelarten können hier gesehen werden, u. a. verschiedene Watvögel, z. B. der Goldregenpfeifer. Mit Ohren- und Schwarzhalstauchern ist zu rechnen. Auch Kornweihe, Wanderfalke, Seeadler und Merlin kommen vor. Rückkehr in HH ca. 19:00. **Kennwort:** Koog (Siegfried Heer)

6. 11. 2014: **Kraniche und Grünkohlessen.** Vormittags Pietzmoor/Schneverdingen ca. 5 km, Mittagessen (Grünkohl satt mit Kohlwurst) in Ostervesede, anschließend Kranichschlafplatz im Tister Bauernmoor, ca. 3 km. Rückkehr gegen 19:00. **Kennwort:** Grünkohl (Dr. Günter Laubinger)

SAMSTAGS-BUSFAHRTEN

Wo nicht anders angegeben, Abfahrt: 7:00, Ende ca. 19:00. Fahrpreis p. P. 25 €. Nichtmitglieder zahlen jeweils 5 € mehr.

14. 6. 2014: **Hochseevögel auf Helgoland.** Fahrpreis 55 € (inkl. Schifffahrt ab/bis Büsum). Wir beobachten in den Brutfelsen Trottellummen, Basstölpel, Tordalken, Eissturmvögel und Dreizehnenmöwen mit ihren Jungvögeln. Jetzt Zeit blüht überall der wilde Klippenkohl, die Urform unserer Kohlsorten, und die Pfeilkresse. Rundgang auf dem Klippenweg ca. 3 km. Aufenthalt: ca. 4 Std. Rückkehr in HH ca. 20:30. **Kennwort:** Fels (Siegfried Heer)



Klippenkohl - U. Kofahl

21. 6. 2014: **Göhrde und Elbtaale.** Wir beginnen in Govelin auf dem Feuerlilienpfad (ca. 2 km). Ein weiteres Ziel ist in der Göhrde das Heidegebiet Breeser Grund mit seinen uralten Eichen (ca. 4 km). Dort brüten Mauersegler in Baumhöhlen! Vom Weinberg in Hitzacker haben wir einen fantastischen Blick auf die Altstadt und die Elbe. Spaziergang durch die Altstadt. Der Tag endet an der Tauben Elbe bei Dannenberg. **Kennwort:** Feuer (Siegfried Heer)

12. 7. 2014 **Südliches Wendland.** Unser erster Stopp wird der Bahlsen-Aussichtsturm sein. Wir können mit Libellen an der Seege, Kranichen und vielleicht auch See- und Fischadler rechnen. Dann geht es auf die Allee zwischen Nienwalde und Bömenzien. An der ehemaligen Grenze suchen wir die Kusebruchwiesen auf. Sie liegen im Grünen Band und sind ein wertvoller Lebensraum für Libellen und seltene Vogelarten. **Kennwort:** Nienwalde (Dr. Johannes Klemenz)

26. 7. 2014: **Limikolen im Prachtkleid.** Am Vormittag ausführliche Beobachtungen am Hauke-Haien-Koog. Wir wandern von Schlüttsiel zum Fahretofter Koog (ca. 3 km). Nachmittags besuchen wir den Beltringharder Koog oder beobachten an der Arlau-Schleuse. **Kennwort:** Fahretoft. (Cornelius Schulz-Popitz)

2. 8. 2014: **Hohwacht (Sehlendorfer und Kleiner Binnensee).** Gesamte Wegstrecke maximal 10 km, Fußwege zwischen Ostseedünen und Binnenseen. Erwartet werden große Zahlen von Enten und Gänsen, zahlreiche durchziehende nordische Watvögel und diverse Greif- und Singvögel. Außerdem gibt es interessante Salz- u. Küstenpflanzen zu entdecken. **Kennwort:** Binnensee. (Hans Riesch)

16. 8. 2014: **Meldorfer Speicherkoog und Vorland Friedrichskoog.** Kürzere Wegstrecken vom Bus aus, insgesamt nicht mehr als 7 km. Beobachtungsschwerpunkt sind die hier rastenden nordischen Wat- und Wasservögel, außerdem sind die von Trischen her anfliegenden Löffler sowie mehrere Arten von Greifvögeln zu erwarten: Seeadler, Wanderfalke, Wiesen- und Rohrweihe. **Kennwort:** Nordsee. (Hans Riesch)



Hafen Friedrichskoog - A. Köster

13. 9. 2014: **Fehmarn, Grüner Brink und Wallnau.** Mehrere kürzere Wegstrecken, insgesamt maximal 9 km. Im NABU-Wasservogelreservat Beobachtungen aus Ansitzen mit Sichtblenden, hier am Nachmittag auch Einkehr mit Kaffee / Kuchen möglich. Eintritt für Nichtmitglieder 7 €. Wir erwarten zahlreiche durchziehende Watvögel, Enten und Greifvögel. **Kennwort:** Fehmarn (Hans Riesch)

25. 11. 2014: **Das Steinhuder Meer** nahe Hannover bietet schöne Spätherbststimmungen und -Fotomotive. Wir wandern durch Uferwiesen, Moorzonen und Wald auf gut befestigten Wegen (insgesamt 8 km). Es gibt mehrere Aussichtstürme an der Uferzone (Spektivist sinnvoll). Erste Wintergäste wie Gänse, Enten und Säger sollten eingetroffen sein. Birkenzeisig, Rotdrossel, Kleinspecht, Raubwürger sind typisch für die Randbereiche. Bitte Verpflegung mitbringen. **Kennwort:** Stein (J. Reinke)

Näheres zu folgenden Fahrten im Programm 3/14 oder im Internet (s.u.)

29. 11. 2014: Start um 8:00. **Tauchvögel an der Geltinger Birk.** **Kennwort:** Birk14 (S. Heer). 13. 12. 2014: Start um 8:00. **Schneeammern, Ohrenlerchen und Berghänflinge.** **Kennwort:** Husum (S. Heer)

Alle Busfahrten beginnen und enden, sofern nicht anders angegeben, am Bahnhof Dammtor, Moorweide. Mindestteilnehmerzahl: 26.

ANMELDEN PER ÜBERWEISUNG: BIC: **HASPDEHXXX**, IBAN: **DE32 200 505 50 1287 121 071**, Empfänger: NABU HH, Reisen & Wandern

Angabe des **Kennwortes**, des **Reisedatums**, Ihrer **Tel.-Nr.** und **E-Mail-Adresse** ist unbedingt erforderlich!

Wichtig: Für alle Busfahrten muss die Zahlung 10 Tage vor der Fahrt eingegangen sein.

Bei Rückfragen: Bozhura Schumacher
(040) 41 45 47 00, Mobil (0176) 483 627 93
oder NABU Hamburg (040) 69 70 89 0.

REISEBEDINGUNGEN

Verbindliche Anmeldungen für alle Reisen / Fahrten erfolgen nur durch Überweisung.

Nichtmitglieder zahlen bei Studienreisen einen Aufschlag von **10 €/Tag**, bei Tagesbusfahrten **5 €/Tag**.

Programmänderungen vorbehalten. Bitte die angegebene

Zahlungstermine beachten. Sofern nicht anders vermerkt, werden keine Buchungsbestätigungen versandt. Wird die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, kann die Reise / Fahrt abgesagt werden. Bei Auslandsreisen gültigen Personalausweis / Reisepass mitnehmen! Bei **Rücktritt durch den Reisenden** ergibt sich ein pauschalierter Anspruch auf Rücktrittsgebühren (in % des Reisepreises): Bei Auto-, Bahn- oder Busreisen bis 42 Tage vor Reisebeginn 10% (mindestens 60 €), ab 42 Tage 20%, ab 28 Tage 30%, ab 14 Tage 50%, ab 7 Tage 80%, ab 1 Tag und bei Nichterscheinen 100%.

Flug- und Auslandsreisen werden in Zusammenarbeit mit Reiseveranstaltern durchgeführt. Die Rücktrittsgebühren

variieren je nach AGB der Reisepartner. Diese können bei Reisen und Wandern angefordert werden.

Bei Bustagesfahrten Vollverfall. Kulanzregelung erfragen. Versicherungen: Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie eine Reisekranken-, Reiserücktrittskosten- und Reisegepäckversicherung abschließen.

IMPRESSUM

Herausgeber: NABU Hamburg, Reisen & Wandern,

Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg

E-Mail: reisen@NABU-Hamburg.de

Verantwortlich: Jürgen Kofahl, (040) 64 08 95 54

Auslandsreisen: Rolf Bonkwald, (040) 58 18 77



3.
Blaumeise



1.
Amsel



6.
Ringeltaube



2.
Kohlmeise



4.
Haus-sperling



Hamburgs Vogelwelt schützen – mit Ihrer Hilfe!

Kohlmeise, Sperling und Amsel sind in den meisten Hamburger Gärten zuhause. Zudem finden zahlreiche Arten in Naturschutzgebieten oder auch mitten in der Stadt einen Platz zum Leben. Darunter besonders geschützte Arten wie Eisvogel, Dohle oder der Weißstorch, Wappenvogel des NABU.

Doch diese Vielfalt ist in Gefahr, da immer mehr Lebensräume verloren gehen. Der Umbruch von Wiesen zu Ackerflächen, Modernisierungen von Gebäuden und der Verlust von Grünflächen in der Stadt machen den Vögeln schwer zu schaffen.

Für den Erhalt einer artenreichen Vogelwelt setzt sich der NABU Hamburg in verschiedenen Projekten ein. Helfen Sie uns dabei und unterstützen Sie unsere Vogelschutz-Aktivitäten mit Ihrer Spende!



Eisvogel [Foto: A. Wiermann]
Bestand in Hamburg: 50 Reviere
Status: gefährdet, Rote Liste Hamburg



Projekt „Eisvogelschutz“

Maßnahmen: Bau von Bruthilfen,
Gewässerrenaturierung
Kosten Eisvogelbrutwand: **500 €**



Weißstorch [Foto: S. Baumung]
Bestand in Hamburg: 19 Reviere
Status: stark gefährdet, Rote Liste Hamburg

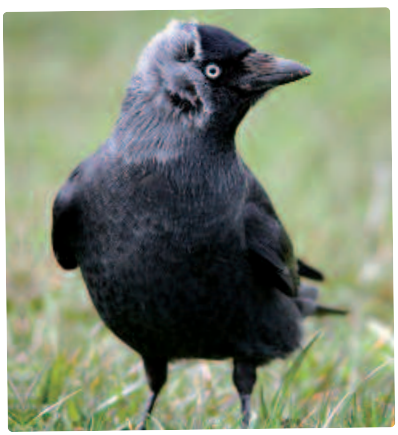


Junge Rauchschwalbe [Foto: A. Wiermann]
Stellvertretend für unsere Zugvögel
Status: 25% der Zugvögel gefährdet, Rote Liste
wandernder Vogelarten für Deutschland



Projekt „Artenschutz durch
Vogelzugforschung“

Maßnahmen: Vogelberingung und Vermessung
in der Forschungsstation DIE REIT
Kosten 1 Fangnetz: **35 €**



Projekt „Lebensraum Kirchturn“



Dohle [Foto: NABU / F. Derer]
 Bestand in Hamburg: 500 Reviere
 Status: Vorwarnliste, Rote Liste Hamburg

Maßnahmen: Schaffen von Brutstätten für Dohlen und andere Arten in Kirchturnen
 Kosten Dohlenkasten: **125 €**

Projekt „Storchenschutz“



Maßnahmen: Errichtung von Nisthilfen, Pflege von Feuchtwiesen
 Kosten Storchhorst: **950 €**

Bitte spenden Sie auf das Konto

IBAN DE24 2001 0020 0001 7032 03

BIC PBNKDEFFXXX

Stichwort: „Vogelschutzprojekte“

oder nutzen Sie den beigefügten Überweisungsträger.

So vielfältig wie die Natur ist auch die Arbeit des NABU. Wir werden mit Ihrer Spende neben den hier vorgestellten Projekten auch weitere wichtige Aufgaben im Naturschutz umsetzen.

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Auftraggebers	
Empfänger	Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e.V.
Betrag	
	Wir sind wegen Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes durch Bescheinigung des Finanzamtes Hamburg-Nord-17, St.Nr. 17-454-00651 vom 4. 2. 2014 als gemeinnützig anerkannt und nach §5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.
	Es wird bestätigt, dass es sich um Mitgliedsbeiträge und Spenden handelt und die Zuwendung nur zur Förderung des Naturschutzes und des Tierschutzes (im Sinne der Anlage 1- zu §48 Abs.2 Einkommensteuer-Durchführungsverordnung - Abschnitt A, Nrn. 5 und 11) verwendet wird.
Auftraggeber/Einzahler	
Datum	

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
 Bitte Maßpflichtig gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

SEPA-Überweisung

Angaben zum Begünstigten: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
 N A B U H a m b u r g e . V .

IBAN
 DE24200100200001703203

BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)
 PBNKDEFFXXX

Betrag: Euro, Cent

Mitgliedsnummer - Verwendungszweck ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigte)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. a 35 Stellen)
 SPENDE VOGELSCHUTZPROJEKTE

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN
 DE

Datum

Unterschrift(en)

16



**Jeder Betrag hilft.
 Hamburgs Vögel sagen Danke!**

(Quittung des Kreditinstituts bei Bareinzahlung)



5.
Elster

7.
Grünfink

9.
Star

8.
Gimpel

10.
Rot-
kehlchen

Die 10 häufigsten Vogelarten* in Hamburgs Gärten

Aktiv werden mit dem NABU in Hamburg
www.NABU-Hamburg.de

DAS WANDERPROGRAMM

Die angegebenen Abfahrtszeiten sind **ohne Gewähr!** Bei Unklarheiten bitte Bozhura Schumacher, (040) 41 45 47 00 anrufen.

„F“ = Wanderungen in Feuchtgebiete bzw. bei Regenwetter (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen).

Fahrtkosten: Wo nicht anders angegeben gilt der HVV-Großbereich. Bei Angabe eines

Treffs im Hbf. ergeben sich dort die anteiligen Kosten für Gruppentickets.

Hunde oder andere Haustiere sind nicht erwünscht!

☉ Mit diesem Symbol markierte Wanderungen unter dem Motto „schau'n **WIR mal**“ sind Touren, bei denen die schöne Landschaft im Vordergrund steht.

TERMINE JUNI 2014

So., 1. 6., 16 km: **Von Wedel über Carl-Zeiss-Station nach Mühlenwurth**, Kaffeeinkehr. S1 Hbf. 7:39 bis Wedel, dort Treff: 8:20 vor dem Bf. **Dr. Günter Laubinger**

Mi., 4. 6.: 15 km: Rundwand. **NSG Oberalsterniederung**. Endeinkehr. U1 Hbf.-Süd 7:35 bis Norderstedt-Mitte (an 8:15), weiter 8:19 Bus 293 bis Rehn, Wilstedter Str., dort Treff 8:45. HVV-Rg C.

Joachim Haase, Kurt Benitz

Do., 5. 6., 15 km: Rundwanderung **Vögel und Insekten** im Wohldorfer Wald und Duvenstedter Brook. U1 Hbf.-Süd 8:18 bis Ohlstedt, dort Treff 9:00. **Wolfram Hanoldt**

Sa., 7. 6. 18 km: **Frühsommer in Mittelholstein**. Vogelkundliche Rundwanderung Travetal, NSG Brenner Moor, Kloster Nütschau. RE Hbf. 8:06 bis Bad Oldesloe, dort Treff: 8:35 Ausgang West. HVV Ring D.

Hans Riesch

Sa., 14. 6. 12 km: „F“ **Spargelessen bei „Glantz und Gloria“**. Rundwanderung Delingsdorf, Bargtheider Moor, „G&C“. R10 Hbf. 9:08 bis Ahrensburg, weiter 9:45 mit AUTOKRAFT-Bus 8110 bis Delingsdorf, Dorfstr., dort Treff: 10:00. HVV-Ring C. Teilnahme nur mit Anmeldung bis 12. 6., Tel. 04107 4257 (AB). **Rosemarie Toschek, Winfried Schmid**

So., 15. 6.: **Fahrradsternfahrt 2014** von Rahlstedt in die Innenstadt entlang der Wandse, Eilbek, Rundfahrt um die Außenalster und zur Abschlussveranstaltung 14:00 beim Museum der Arbeit. Treff: 10:30 Hamburg-Rahlstedt S-Bhf., Helmut-Steidl-Platz.

Werner Jansen

Mi., 18. 6., 8 km, 4 Std.: **NSG Kirchwerder Wiesen**. Betreuungsgebiet des NABU HH. Naturkundliche Rundwanderung. Brutvorkommen von Trauerseeschwalbe und Schilfrohrsänger. Interessante Grabenvegetation. DB RE Hbf. 10:27 bis Bergedorf (an 10:36), weiter 10:52 Bus 223 bis Fersenweg (an 11:09), dort Treff. **Siegfried Heer**

So., 22. 6. 12 km: **Wald und Moor**. Klövensteen, NSG Buttermoor, Holmer Sandberge, Holm. S1 Hbf. 7:59 bis Rissen, dort Treff 8:35. **Dr. Günter Laubinger**

Mi., 25. 6., 11 km: **„Sommer im Botanischen Garten“** – Naturkundliche Wanderung. Mit der Fähre Linie 62 nach Neumühlen. Von dort entlang der Elbe nach Teufelsbrück, Jenisch Park, Westerpark, Botanischer Garten. Treff: 10:15 HH-Landungsbrücken, Brücke 3. **Winfried Schmid**

So., 29. 6., 2 – 2 ½ Std.: „F“ **„Park- und Teichufervegetation“**. Spaziergang im Öjendorfer Park und am Öjendorfer See (Botanik & Ornithologie). U1 Hbf.-Süd 9:18 bis Wandsbek-Markt (an 9:28), weiter 9:32 mit Bus 263 bis Gleiwitzer Bogen (an 9:47). Von dort ca. 10 Min. Fußweg zum Treffpunkt NABU-Hütte am Parkplatz Bruhnrögenredder. Dort Treff: 10:00.

Rosemarie Toschek, Winfried Schmid



So., 29. 6., 35 – 40 km, 6 Std.: **Naturkundliche Fahrradtour**. Wir fahren durch unser NSG Höltigbaum, danach durch die Rahlstedter Feldmark zum Öjendorfer See und kehren in einem Bogen zum Ausgangspunkt zurück. Gemütliche Sonntagstour. Max. 15 Teilnehmer, daher Anmeldung Tel. 0173-829 36 52 erforderlich. **Werner Jansen**

TERMINE JULI 2014

Mi., 2. 7., 12 km: „F“ Naturkundliche Rundwanderung im **NSG Boberger Niederung**. Abkürzung möglich. S21 Hbf. 9:24 bis Mittlerer Landweg, weiter 9:51 mit Bus 221 bis Boberger Furtweg, dort Treff 10:00.

Winfried Schmid

Sa., 5. 7., 17 km: „F“ **Sommer an der Trave**. Naturkundliche Rundwanderung. Travewanderweg, Forst Kneeden, Poggensee, NSG Brennermoor. R10 Hbf. 10:38 bis Bad Oldesloe (an 11:20), dort Treff. HVV-Ring D.

Rosemarie Toschek

☉ So., 6. 7., 30 km, 3 Std.: **Fahrradtour** durch Höltigbaum, Bredenbeker Teich, Duvenstedter Brook nach U-Ohlstedt. Treff: 11:00 Haus der Wilden Weiden, Eichbarg 63.

Bernd Fenske

So., 13. 7., 48 km (leichte Strecke), 7 Std.: **Fahrradtour in die Vierlande**, zur Reit, Besuch eines Biohofs in Kirchwerder, Einkehr im Mühlencafe. Gemütliche Tagestour. Rückfahrt auf schönem Radweg nach Bergedorf zur S-Bahn. Bahnrückfahrt Innenstadt. Treff: 10:00 in der City, max. 15 Teilnehmer, daher Anmeldung Tel. 0173-829 36 52 erforderlich (hier wird der Treffpunkt bekanntgegeben).

Werner Jansen



Mi., 23. 7., 12 km: **NSG Wittmoor**. Naturkundliche Rundwanderung. S1 Hbf. 10:04 bis Poppenbüttel (hinterer Zugteil) (an 10:35), weiter 10:39 Bus 176 (Richtung Mesterbrooksweg) bis Tannenhof (an 10:54), dort Treff. **Siegfried Heer**

So., 27. 7., 3 ½ – 4 Std.: „F“ **Gewässer und Trockenrasenflächen auf Höltigbaum** – Pflanzen, Vögel, Insekten. Ein naturkundlicher Spaziergang. R10 Hbf. 9:38 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt (an 9:54). Weiter 10:02 mit Bus 462 bis Rahlstedter Grenzweg, Bushaltestelle „NSG Höltigbaum“, dort Treff 10:15.

Rosemarie Toschek, Winfried Schmid

TERMINE AUGUST 2014

Sa., 2. 8., 13 km: Naturkundliche Wanderung **von Horneburg über das Teichgut Daudiek und den Rüstjer Forst nach Dollern**. S3 Hbf. 9:28 bis Horneburg, dort Treff 10:15. HVV-Ring D. **Ingeborg Schuhart**

Mi., 6. 8., 11 km: Rundwand. **Reinfeld, Herrenteich, Heidkamper Wald, Forst Fohlenkoppel**. Einkehr möglich. R10 Hbf. 9:35 bis Reinfeld (Holst.). Dort Treff um 10:10. HVV Ring E. **Josef Niggemann**

So., 10. 8., 10 – 14 km: **Naturkundliche Wanderung im NSG Dummersdorfer Ufer**. Das NSG erstreckt sich am Travewestufer zwischen Lübeck und Travemünde. Schwerpunkte sind die Pflanzen auf den Trockenrasenflächen und am Strand (u.a. Heidenelke, Sandstrohlblume, Salzmiere)



und die Tagfalter. 2013 sahen wir 15 Arten (u.a. Kleiner Eisvogel und Kaisermantel). DB RE Hbf. 9:05 bis Lübeck-Kücknitz (an 10:14). Treff 8:45 Reisezentrum Hbf. Rückkehr in HH: 18:50. **Siegfried Heer, Wolfram Hanoldt**

So., 17. 8., 18 km: **NSG Stellmoorer Tunneltal**, Forst Hagen, Bredenbeker Teich, Buckhorn, Abkürzung möglich. U1 Hbf.-Süd 7:38 bis Meindorfer Weg, weiter 8:16 mit Bus 24 (Ri. Rahlstedt) bis Saseler Str., dort Treff 8:30. **Wolfram Hanoldt**

Do., 21. 8., 15 km: **Vögel und Insekten** im Wohldorfer Wald und Duvenstedter Brook. U1 Hbf.-Süd 8:18 bis Ohlstedt, dort Treff 9:00. **Wolfram Hanoldt**

Mi., 27. 8., 20 km: „F“ **Naturkundliche Wanderung** Ohlsdorf, Alsterwanderweg, Wohldorfer Wald, Ohlstedt, Abkürzung möglich. S1 Hbf. 9:35 bis Ohlsdorf (an 9:56). Treff: 10:00 Ausgang Seite Badeanstalt.

Winfried Schmid

Sa., 30. 8., 16,5 km: „F“ Naturkundl. Exkursion **auf den schönsten Wegen durch das Naturschutzgebiet Hahnheide**. Von Grönwohld zu den Fischteichen, Aussichtsturm auf dem Hahnheider-Berg, Wassermühle In Trittau (hier Abkürzung und Einkehr möglich), zurück nach Grönwohld, R10 Hbf. 9:08 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt (an 9:24), weiter 9:32 Bus 364 bis Grönwohld, Poststraße, (an 10:08), dort Treff HEM-Tankstelle. HVV-Ring C. **Rosemarie Toschek**

So., 31. 8., ca 10 km: **Entlang der Pinnau** zum Sperrwerk, Elbdeich, Bishorst bis Mühlenwurth (Kaffeeinkehr). S1 Hbf. 9:39 bis Wedel, weiter 10:23 Bus 589 bis Kleveendeich HVV Ring C. **Dr. Günter Laubinger**

DIA-NACHMITTAGE

In der NABU Geschäftsstelle Klaus-Groth-Straße 21 (U/S bis Berliner Tor, 7 Min. Fußweg). Beginn 15:00. Eintritt frei; um Spenden, auch in Kuchenform, wird jedoch gebeten. (Organisation: Marlies Dittrich und Deert Jacobs)

Sa., 4. 10.: **Die Vogelwelt Tansanias**. Die Hauptattraktionen für einen Besucher Tansanias sind meistens die Großwildtiere, allen voran die „Big Five“: Elefant, Büffel, Nashorn, Löwe und Leopard. Einem Vogelliebhaber hingegen wird sofort die faszinierende Vielfalt der Vogelfauna auffallen und manchmal Anlass zu einer weiteren Afrika-reise sein. In diesem **Vortrag von Werner Eddebüttel** liegt der Schwerpunkt auf der Vogelwelt. Landschaften und andere Tiere kommen aber nicht zu kurz.

Träume...



Mehr Inspirationen und Ausrüstungstipps zum Thema Natur- und Tierbeobachtung unter www.4-seasons.tv/natur-und-tierbeobachtung



...leben.



DIE PASSENDE AUSRÜSTUNG FÜR ALLE BESONDEREN OUTDOOR-ERLEBNISSE



Bei Globetrotter Ausrüstung im Wiesendamm finden Sie nicht nur die größte Auswahl für Outdoor und Reise, sondern auch die Expertise und Erfahrung von 140 Globetrotter Experten, die selbst jede freie Minute am liebsten in der Natur verbringen. Lassen Sie sich bei uns auf neue Ideen bringen – ein Besuch im größten Erlebnishaus Hamburgs lohnt sich immer!

Globetrotter Experte **Sebastian Dorn**

VERANSTALTUNGSTIPP: Fotografie live – maritimes Hamburg

Dieser zweitägige Fotoworkshop beginnt mit einer Einführung in die Kamertechnik. Aber dann gehts auch schon los: die praktische Umsetzung in der Fotografie. Hierzu werden wir am ersten Tag die schönsten maritimen Ecken Hamburgs aufsuchen. Am zweiten Tag rundet ein Treffen im Freilicht-Hafenmuseum „Schuppen 52“ die aktive Fotografie ab. Termin: 14./15.06.2014
Alle Infos unter www.globetrotter.de/veranstaltungen

GLOBETROTTER AUSRÜSTUNG HAMBURG

Wiesendamm 1, 22305 Hamburg

Montag bis Freitag: 10:00–20:00 Uhr

Samstag: 9:00–20:00 Uhr

Telefon: 040/291223, E-Mail: shop-hamburg@globetrotter.de

Globetrotter.de
Ausrüstung

Agrarpolitische Ausrichtung des Senats: Anschlag auf Bekassine & Co.

Der NABU Hamburg wendet sich entschieden gegen die Verschlechterungen für den Naturschutz durch das „Agrarpolitische Konzept“ des Senats. Zukünftig soll noch weniger Ausgleich für Naturverluste, wie z.B. durch Bauvorhaben auf landwirtschaftlichen Flächen, erfolgen.

„Statt die knapper werdenden Lebensräume für Bekassine und Co. zu schützen, bevorzugt der Senat einen Wirtschaftszweig, der nicht einmal 0,1 Prozent der Bruttowertschöpfung in Hamburg erbringt“, ist Alexander Porschke, Vorsitzender des NABU Hamburg verärgert. Der Bauernverband hatte in den letzten

Monaten mehrfach gegen den Naturschutz-Ausgleich auf landwirtschaftlichen Flächen protestiert und so die Neuausrichtung der Senatslinie flankiert. „Doch landwirtschaftliche Flächen gehen nicht in erster Linie verloren, weil auf ihnen beispielsweise extensiv für den Naturschutz gewirtschaftet wird, sondern



Die Bekassine gehört bereits jetzt zu den stark gefährdeten Arten [F. Braun]

weil sie durch Bauvorhaben anderweitig genutzt und somit verbraucht werden“, stellt Porschke klar. „In vielen Fällen profitieren Landwirte durch Ausgleichsmaßnahmen sogar wegen entsprechender Prämien.“ Schon jetzt arbeiten Naturschutzverbände gut mit einzelnen Landwirten zusammen, und ohne Landwirtschaft wäre Naturschutz im ländlichen Raum oftmals gar nicht möglich. Doch die konventionelle Landwirtschaft ist leider eine der Hauptursachen für Biodiversitätsverluste in Deutschland. Dies betätigten die zuständigen Bundesbehörden zuletzt am 26. März 2014. Gerade die Vogelbestände verdeutlichen, dass vor allem in der intensiv genutzten Agrarlandschaft der Artenschwund weiter zugenommen hat. So haben sich in Hamburg die Bestände der Bekassine von 350 (1984) auf aktuell 140, des Kiebitzes von 3.300 Brutpaaren (1984) auf 600, und der Uferschnepfe von 70 (1970) auf 4 verringert. „Statt die bisher schon schwache Ausgleichsregelung für Naturverluste noch weiter zu schwächen und damit Hamburgs Naturqualität zu gefährden, hätte der Senat ein Programm für den Erhalt der Artenvielfalt im ländlichen Raum auflegen müssen“, bemängelt der NABU-Chef. „Die Leidtragenden werden wieder Kiebitz und andere typische Vögel der Agrarlandschaften sein.“

Bernd Quellmalz

Stellv. Geschäftsführer NABU Hamburg
(040) 69 70 89 12, quellmalz@NABU-Hamburg.de

M Weitere Informationen zum Thema finden Sie unter www.NABU-Hamburg.de/naturschutz

Naturfrevel an der Wedeler Au

Mitte Februar zerstörten Unbekannte mit einem Bagger einen Abschnitt der Wedeler Au, den Aktive 2013 bei zwei Bach-Aktionstagen des NABU gerade erst revitalisiert hatten. Trotz dieses Anschlags auf den Gewässerschutz gestalteten am 22. März erneut sagenhafte 60 Aktive einen weiteren Abschnitt des Bachs naturnah um.

Gegen die Naturzerstörung hatte der NABU Strafanzeige erstattet und Strafantrag gestellt, das Ermittlungsverfahren läuft. Zu dem Bach-Aktionstag, der vom Bezirksamt Altona unterstützt wurde, kamen auch Grünen-Fraktionschef Jens Kerstan und SPD-Bürgerschaftsabgeordnete Anne Krischok, um ihre Solidarität mit dem NABU zu bekunden. Außerdem waren Landwirte anwesend, um mit den anwesenden Aktiven ihre Sorgen über einen möglichen Rückstau zu diskutieren. Seit 2006 führt der NABU jedes Jahr rund 14 Bach-Aktionstage durch. Dabei werden viele Hundert Tonnen Kies und Holz in den Gewässern verbaut, um Lebensraum für Bachorganismen zu

schaffen und wieder eine Eigendynamik der Bäche zu initiieren. Der befürchtete Rückstau wurde aber bis heute noch nicht beobachtet. Bis Ende 2015 müssen alle Gewässer laut EU wieder ökologisch einwandfrei sein. Der NABU bleibt dran.



Bernd Quellmalz, Stellv. Geschäftsführer NABU Hamburg
Tel.: (040) 69 70 89 12,
quellmalz@NABU-Hamburg.de

M Weitere Informationen zu Gewässerschutz-Aktivitäten des NABU Hamburg finden Sie unter www.NABU-Hamburg.de/wasser



Die ehrenamtlichen Naturschützer ließen sich nicht entmutigen, sondern zeigten wieder viel Einsatz [B. Quellmalz]

Notfalls in der Nachspielzeit: Elbvertiefung vor Gericht

Das Bundesverwaltungsgericht (BVG) verhandelt ab 15. Juli über die Elbvertiefung und setzt maximal neun Tage an. So viele wie nie zuvor. In vorerst sechs Verhandlungstagen versucht das Gericht zu klären, wie berechtigt die Einwände der im Aktionsbündnis „Lebendige Tideelbe“ organisierten Umweltverbände WWF, BUND und NABU tatsächlich sind. Im Eilverfahren hatte das BVG Ende 2012 den Vorhabenträgern angesichts eines wahrscheinlichen Verstoßes gegen nationales und europäisches Umweltrecht untersagt, bis zur endgültigen juristischen Aufarbeitung Bagger in die Elbe zu schicken.

Grundsätzlich muss die Planung ökologischen Mindestanforderungen entsprechen. Weil die jedoch immer wieder unzureichend war, musste die Wasser- und Schifffahrtsdirektion des Bundes (WSD) zusammen mit der Hamburg Port Authority (HPA) als Vorhabenträger seit Beantragung 2006 bereits sechs Mal nachbessern, um vor Gericht überhaupt eine Chance zu sehen. „Die Strategie der Vorhabenträger, nur so wenig wie irgend möglich im Sinne der Natur zu tun, ist fehlgeschlagen. WSD und HPA sind selbst für die jahrelange Verzögerung des Verfahrens verantwortlich“, resümiert Alexander Porschke, Vorsitzender des NABU Hamburg. Bis heute hätten die Vorhabenträger eben nicht zweifelsfrei nachweisen können, dass die unbestrittenen negativen Auswirkungen einer weiteren Elbvertiefung auf Lebensräume und Arten wenigstens halbwegs kontrollierbar seien. „Flussmündungen sind sensible Systeme und selbst Fachleute

räumen ein, angesichts der hochdynamischen Entwicklung keine mittel- oder langfristigen Prognosen machen zu können. Deswegen ist ein weiterer Eingriff unserer Ansicht nach grob fahrlässig“, ist sich Porschke sicher.

Negative Auswirkungen großer Infrastrukturverfahren auf Natur und Umwelt können vom Vorhabenträger mit „vordringlichem öffentlichen Interesse“ begründet werden. Dass Umweltverbände im Rahmen ihres Engagements selbst kein „vornehmliches öffentliches Interesse“ reklamieren dürfen, ärgert Alexander Porschke: „Denn wer, wenn nicht wir, setzt sich im Sinne der Allgemeinheit völlig uneigennützig und ohne politische oder wirtschaftliche Interessen als Anwalt für Natur und Umwelt ein?“

Dass das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig sechs Tage zur Klärung der komplexen wasserrechtlichen Fragen einplant, unterstreicht die europäische Bedeutung des Ver-

fahrens. Denn die EU-Wasserrahmenrichtlinie schreibt für Flüsse sowohl ein „Verschlechterungsverbot“ als auch ein „Verbesserungsgebot“ vor. „Wir haben Zweifel, ob beide rechtlichen Ansprüche mit einer weiteren Vertiefung der Elbe zu erreichen sind“, begründet Alexander Porschke die Klage der Verbände. Das BVG kann notfalls drei Tage „Nachspielzeit“ dranhängen. Möglich ist aber auch, dass die Elbvertiefung – wie aktuell die Vertiefung der Weser – an den Europäischen Gerichtshof in Luxemburg überwiesen wird. Dort werden derzeit die gleichen Fragen verhandelt. Voraussichtliche Dauer: zwei Jahre. Ausgang offen.

Malte Siegert,

Leiter Umweltpolitik,

(040) 69 70 89 15, siegert@NABU-Hamburg.de

M Unter www.NABU-Hamburg.de/elbe finden Sie einen kurzen Film zur Problematik der Elbvertiefung.

Giftiges Erbe

Der NABU Mecklenburg-Vorpommern kämpft für die erste Umweltverträglichkeitsprüfung der Sondermülldeponie Ihlenberg. Seit 35 Jahren ist sie in Betrieb und vergiftet Böden und Grundwasser. Nun soll sie vergrößert werden.

Die Giftmülldeponie Ihlenberg in Mecklenburg-Vorpommern soll wachsen. Das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt in Westmecklenburg hat der Abfallentsorgungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern eine entsprechende Plangenehmigung erteilt. Rund 12,7 ha Altablagerungsfläche der Sondermülldeponie sollen mit einer multifunktionalen Dichtung abgedeckt werden, um darauf wiederum gefährliche Abfälle abzulegen. Damit könnten neue Deponieabschnitte in Betrieb genommen werden, fürchten Anwohner und Umweltschützer.

Die Plangenehmigung selbst geht davon aus, dass ohne die Multifunktionsabdichtung die

gesetzlichen Anforderungen an die Dichtheit der Deponie nicht gewährleistet sind und überhaupt nur auf dieser Grundlage weiter abgelagert werden darf. Nach Ansicht des NABU wird damit die Ablagerung von noch mehr gefährlichen Abfällen ermöglicht. Die Folge: Die Deponie wächst. Deshalb wären zumindest eine Umweltverträglichkeitsprüfung und die Beteiligung der Öffentlichkeit erforderlich. Beides ist seit Jahren nicht erfolgt. Der Naturschutzbund sieht darin einen Verstoß gegen das Kreislaufwirtschaftsgesetz und hat Klage eingereicht.

Die Deponie existiert seit 1979. Durch sie wurde besonders für die Bundesrepublik eine Halde geschaffen, auf der man sich ohne große Diskussion der giftigen Industrieabfälle entledigen konnte. Hamburg war dabei einer der größten Giftmülllieferanten. Bereits zu DDR-Zeiten zeigten Messungen, dass 48 m³ hochgiftiges Sickerwasser täglich im Untergrund der Deponie verschwinden. Doch auch nach der Wende wurde weitergemacht. Die Genehmi-



Die strittige Mülldeponie in Ihlenberg [A. Müller / BUND]

gungsbehörden scheuen bis heute, auch wesentliche Änderungen am Deponiebetrieb mit einer Umweltverträglichkeitsuntersuchung abzusichern.

Der NABU kämpft nun darum, dass endlich rechtsstaatliche Genehmigungsverfahren zum Zuge kommen, vor allem eine Umweltverträglichkeitsuntersuchung dieser riesigen Giftmüllhalde.

Ulf Gritzka-Bergmann

ulf.gritzka@NABU-MV.de

M Weitere Infos und Spendenmöglichkeiten unter www.NABU-MV.de



Eine Elbvertiefung ohne Auswirkungen auf das Ökosystem? Das Aktionsbündnis Lebendige Tideelbe hat da erhebliche Zweifel [K. Wesolowski]

Der NABU Hamburg vor Ort. Die Natur sagt Danke!

NABU-GRUPPE WALDDÖRFER

Amphibienschutz mit Tradition



Erfolgreicher Einsatz für den Amphibienschutz von der Gruppe Walddörfer
[NABU-Gruppe Walddörfer]

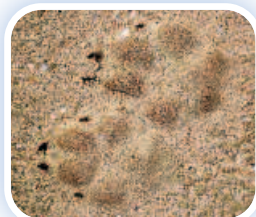
Viel Einsatz für Amphibien zeigt Heinz-Werner Steckhan von der NABU-Gruppe Walddörfer schon lange. In diesem Jahr gelang ihm ein besonderer Erfolg. Am Moorbekweg erreichte er die Anbringung einer Schranke, die einen Teil der Straße für die Zeit der Amphibienwanderung sperrt. In jedem Frühjahr wurden hier zahlreiche Erdkröten überfahren. Da der betroffene Abschnitt am Ende des Moorbekwegs liegt und nur als Parkplatz genutzt wird, setzte das Bezirksamt Wandsbek den Vorschlag des NABU-Mitglieds um. Heinz-Werner Steckhan erhielt vom Bezirksamt einen Schlüssel für die Schranke, so dass die NABU-Gruppe ohne großen bürokratischen Aufwand den Straßenabschnitt rechtzeitig vor dem Beginn der Krötenwanderung sperren kann. Nach Ende der Wanderung wird die Sperrung wieder aufgehoben und das dazugehörige Krötenwanderung-Hinweisschild entfernt. Eine einfache Lösung, die in den nächsten Jahren hunderte Erdkröten retten wird.

Der Einsatz für Kröten und Frösche hat Tradition in Volksdorf. Seit fast 30 Jahren sind im Frühjahr die Amphibienzäune in Moorredder ein gewohnter Anblick für die Bewohner. 1987 baute die NABU-Gruppe Walddörfer hier den ersten Zaun auf, damals noch eine zurechtgeschnittene Baufolie, die mit Rundhölzern befestigt wurde. Seitdem sorgen die ehrenamtlichen Naturschützer dafür, dass vor allem Erdkröten und Grasfrösche ihr Laichgebiet, den nahe gelegenen Feuerteich, sicher erreichen.

NEUE AG WOLF HAMBURG

Willkommen Wolf

Hamburg ist zu klein für ein Wolfsrudel, aber in unserer Stadt gibt es viele wahre Wolfsfreunde. Es werden immer wieder Mären und Unwahrheiten verbreitet, die das Bild des Wolfes in der Öffentlichkeit verzerren. Um sein Image zu verbessern und die Hamburger für die Rückkehr des Wolfes zu begeistern, trifft sich seit Ende des Jahres eine Gruppe von Wolfsfreunden. Es ist viel zu tun. Wer sich anschließen möchte, trete bitte in Verbindung mit Krzysztof Wesolowski, Tel. (040) 69 70 89 – 14 oder wesolowski@nabu-hamburg.de.



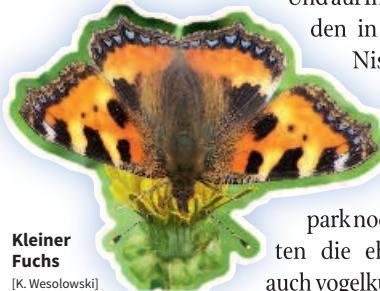
Die neue AG begibt sich auf die Spuren des Wolfes. Das wird spannend! [M. Bathen]

NABU-GRUPPE NORDERSTEDT

Viel StadtNatur in Norderstedt

Ein gutes Beispiel für ein gelungenes Miteinander von Natur und Freizeit in der Stadt ist in Norderstedt zu finden. Dort entwickelte sich der Stadtpark trotz aufwendiger Umgestaltungsmaßnahmen zu einem wertvollen Naturraum. Im Sommer beobachteten Horst Bollmann und Joachim Haase von der NABU-Gruppe Norderstedt über 50 Vogel- und 14 Schmetterlingsarten. An den Wasserflächen sind unter anderem Graureiher, Austernfischer, Haubentaucher und Kormorane zu sehen. Ein Grund für diese Artenvielfalt ist auch die gute Zusammenarbeit zwischen den NABU-Aktiven und der Stadtpark GmbH. „Es wird sehr auf die Wahrung der Lebensräume für die Tiere geachtet und das Engagement unserer NABU-Gruppe unterstützt“, freut sich Gruppenleiter Horst Bollmann. Die ehrenamtlichen Naturschützer haben in großer Zahl Nistkästen im Park aufgehängt, zuletzt insbesondere für den Star.

Und auf Initiative der NABU-Gruppe wurden in der Wand des Kulturwerkes Nisthilfen für Mauersegler und Spatzen eingelassen. Geplant ist außerdem die Errichtung eines Insektenhotels. Damit die Norderstedter ihren Stadtpark noch mehr zu schätzen wissen, bieten die ehrenamtlichen Naturschützer auch vogelkundliche Führungen an.



Kleiner Fuchs
[K. Wesolowski]

NABU-GRUPPE WANDSBEK

Überraschung im Bio-Salat

Wie sehr ökologische Landwirtschaft und Artenvielfalt zusammenhängen, erlebte im Februar die Kundin eines Bio-Supermarktes. Sie fand in ihrem Kopfsalat einen kleinen Laubfrosch. Das Aussetzen des Frosches vor der Haustür in Dulsberg, dazu bei möglichen nächtlichen Minusgraden schien ihr nicht passend. Dann lieber die NABU-Gruppe Wandsbek verständigen. So landete der kleine Hüpfen, gut verstaubt in einer Plastikdose, bei Gruppenleiter Olaf Fedder. Dort wurde er mit welken Blättern und Wasser versorgt. Doch was nun? Nach ein paar Telefonaten und einer Nacht auf der Fensterbank ging die Reise für den kleinen Laubfrosch am nächsten Tag weiter. Er wurde an einen anderen NABU-Mitstreiter weitergereicht und fuhr mit ihm am Nachmittag in die Reit. In einem Gewächshaus in der Nachbarschaft bekam er dann ein neues Zuhause. Auch für seine Zukunft ist schon gesorgt: In der Nähe des Gewächshauses befindet sich ein geeignetes Biotop, das dem kleinen Laubfrosch viel Platz und Nahrung bietet – wenn auch keinen Kopfsalat.



Ein Laubfrosch sollte nicht als Salatbeilage enden [A. Wiermann]

Ilka Bodmann, (040) 69 70 89 24, bodmann@NABU-Hamburg.de

NABU-Gruppen sind überall in Hamburg für unsere Natur im Einsatz. Haben auch Sie Lust, aktiv zu werden? Rufen Sie uns an unter Tel. (040) 69 70 89 0 oder informieren Sie sich auf www.NABU-Hamburg.de

Ein Stück Artenvielfalt in der Elbtalaue gesichert

Im Beisein vieler geladener Gäste aus Politik und öffentlichem Leben übergab der NABU Hamburg am 8. April 2014 seine neu erworbene Fläche auf dem „Höhbeck“ im Landkreis Lüchow-Dannenberg ihrer Bestimmung für den Naturschutz.

Anfang April war es endlich soweit. Auf dem Höhbeck konnte der NABU das neu erworbene Gelände der Öffentlichkeit präsentieren, das der Verband nun im Sinne des Natur- und Artenschutzes betreut. Zu diesem Anlass enthielten Rolf Bonkwald, beim NABU Hamburg als Koordinator für den Naturschutz in der Elbtalaue zuständig und Dr. Philip Nölling, kaufmännischer Geschäftsführer der Hermes Logistik Gruppe Deutschland, eine Informationstafel. Möglich wurde der Kauf der rund sechseinhalb Hektar durch Spenden vieler Hamburger NABU Mitglieder, eines Zuschusses der NABU Stiftung Nationales Naturerbe, sowie eine Spende von Hermes. „Wir arbeiten gerne mit dem NABU Hamburg zusammen, vor allem, um die Biodiversität zu stärken“, sagte Dr. Philip Nölling, der in der Geschäftsführung des Unternehmens für das Thema Nachhaltigkeit verantwortlich ist. Als Hamburger Unternehmen liege Hermes die Elbtalaue besonders am Herzen. Auch Höhbecks Bürgermeister, Hans-Joachim Schenk, freute sich über das Engagement und bekundete das Interesse der Gemeinde, die Region für den Tourismus interessanter zu machen.

Die der Stromelbe zugewandte Nord- und Ostseite des Höhbecks ist steil abfallend und dicht mit Eichen und Buchen bewaldet. Auf dem Südhang bestimmen ausgedehnte sandige Trocken- und Heideflächen weitere Gebiete. Hier wachsen Silbergras, Karthäusernelke, Feldmannstreu und die seltene Wiesenküchenschelle. Außerdem beherbergt das Gelände ein großes Vorkommen der Breitblättrigen Stendelwurz. Der weithin sichtbare Sendemast stellt dazu eine markante Orientierungshilfe dar. Rund 40 Jahre war das Areal um den ehemaligen Funkturm Gartow 1 unzugäng-

lich. Während dieser Zeit konnten sich auf den unberührten, ökologisch wertvollen Flächen seltene Tier- und Pflanzenarten ungestört entwickeln. Vogelarten wie z. B. Heidelerche, Neuntöter und Wendehals, aber auch Ameisenlöwe, Kreuzkröte, seltene Schmetterlingsarten, Heuschrecken oder Spinnen haben hier ihren Lebensraum. Ein teilweise in den Boden eingelassenes Pumpenhaus bietet zusätzlich Potential für ein Fledermaus-Winterquartier.

All das war dem NABU Hamburg Motivation und Ansporn zugleich, eine große Teilfläche der Telekom abzukaufen. „Wir freuen uns, dass wir beim Kauf des Höhbeck-Geländes den Zuschlag erhalten haben“, sagt Rolf Bonkwald. „Dadurch können wir nun neben dem Erhalt dieser wertvollen Lebensräume auch die Ausbreitung des Maisanbaus abwenden, der schon jetzt an das Grundstück angrenzt“. Auf der neuen NABU-Fläche sollen zukünftig besonders die naturnahe Waldentwicklung und die Förderung der artenreichen Trockenrasenfläche Schwerpunkte der Naturschutzarbeit sein.

Während der NABU die un bebauten Bereiche und die Brachflächen übernommen hat, erwarb parallel dazu Stefan Reinsch mit seinem Verein „Artenreich Höhbeck“ die Gebäude der ehemaligen Telekom-Fläche. Sie werden für seinen im Aufbau befindlichen Landschaftspflegehof umgestaltet. Er unterstrich, dass Naturvielfalt etwas sei, das sich „im freien Fall“ befinde, weshalb solche Projekte besonders wichtig seien. Hier zeichnet sich bereits jetzt eine sehr gute Möglichkeit



Neuntöter [R. Bonkwald]

der Kooperation des Landschaftspflegehofs und des Vereins „Artenreich Höhbeck“ mit dem NABU Hamburg ab, der an einer dauerhaften Pflege und Unterhaltung seiner gesamten Flächen im Landkreis größtes Interesse hat.

„Die Fläche auf dem Höhbeck soll nicht die letzte gewesen sein, die der NABU Hamburg erwirbt und pflegt. Wenn in einigen Jahren wohl auch der zweite Funkmast fällt, wollen wir uns darum bemühen, auch diese Fläche zu kaufen“, so Bonkwald.

Rolf Bonkwald, NABU-Koordinator für den Naturschutz in der Elbtalaue

Am 6. und 7. September 2014 findet ein **Aktiv-Wochenende auf dem Höhbeck** statt. Neben dem Arbeitseinsatz wird es auch Führungen in das Gebiet geben. Interessierte melden sich bitte bei Oliver Schuhmacher, (05861) 97 91 71, schuhmacher@NABU-Hamburg.de



Feldmannstreu [K. Wesolowski]

ANZEIGE



Lindenhof und Lindenkrug
 Ingrid und Wolf Schmitke
 Fahrstr. 30 / 29478 Höhbeck
 Tel. 0 58 46 - 15 05
 Fax: 0 58 46 - 97 91 75

Unsere Häuser liegen im Biosphärenreservat Mittlere Elbe am Fuß des bewaldeten Höhbecks.

Lindenkrug	Lindenhof
im DZ 22 €	im DZ 27-29 €
im EZ 27 €	im EZ 34-37 €

Preise pro Person / ÜF

Ruhe und Erholung
 inmitten der vielfältigen
 Natur der Elbtalaue

PEVESTORF AN DER ELBE www.lindenhofundkrug.de

„Der Kauf alleine reicht nicht für den Naturschutz“

Rolf Bonkwald, NABU-Koordinator für den Naturschutz in der Elbtalaue hat für den Naturschutzverband den Kauf des Hühbeck-Geländes vorbereitet und umgesetzt. Möglich gemacht wurde dies auch durch eine Großspende der Hermes Logistik Gruppe Deutschland. *Naturschutz in Hamburg* sprach mit Rolf Bonkwald und Dr. Philip Nölling, kaufmännischer Geschäftsführer von Hermes, über die Beweggründe für den Kauf und die Zukunftspläne für den Hühbeck.



Enthüllen auf dem Hühbeck eine Infotafel über die wertvollen Naturschutzflächen: Dr. Philip Nölling, Hermes Logistik Gruppe Deutschland (li.) und Rolf Bonkwald, NABU Hamburg [M. Bonkwald]

Herr Bonkwald, Sie haben den Kauf des ehemaligen Funkgeländes auf dem Hühbeck für den NABU Hamburg koordiniert. Wie lange hat es gedauert, von den ersten Gesprächen bis zur Vertragsunterzeichnung?

Bonkwald: Insgesamt habe ich mich in der Phase vor der endgültigen Kaufvertragsunterzeichnung rund zweieinhalb Jahre mit dem Projekt befasst.

Warum war es dem Verband wichtig, dass diese Fläche für den Naturschutz gesichert wird? Was ist das Besondere?

Bonkwald: Hier handelt es sich neben einem Mischwaldbereich um für den Naturschutz sehr wertvolle Trockenrasen- und Brachflächen, die in der Vergangenheit mehrere Jahrzehnte nicht betreten werden durften. Dadurch entwickelte sich eine artenreiche Flora und Fauna, die der NABU Hamburg nun dauerhaft schützen wird – auch gegen den intensiven Maisanbau, der in dieser Gegend ebenfalls leider zunimmt.

Herr Dr. Nölling, Ihr Unternehmen hat wesentlich zum Kauf der Hühbeck-Fläche beigetragen. Warum hat sich Hermes für ein gezieltes Engagement in der Elbtalaue entschieden?

Nölling: Die Landschaft der Elbtalaue ist ein-

zigartig und daher ganz besonders schützenswert. Dieser 500 Hektar große, unberührte Naturraum ist das größte zusammenhängende Biosphärenreservat in Deutschland, mit einer sehr seltenen Tier- und Pflanzenwelt. Diese zu schützen und zu erhalten haben wir uns mit dem NABU zur Aufgabe gemacht. Im Rahmen unserer Initiative „Hermes – WE DO!“ engagieren wir uns explizit für die vier Ziele Arten-, Biotop-, Hochwasser- und Klimaschutz. Das Biosphärenreservat Elbtalauen ermöglicht es uns, all diese Schutzbereiche in einem einzigen Projekt wirksam anzugehen.

Wie wird das Engagement des NABU auf dem Hühbeck in Zukunft aussehen?

Bonkwald: Einerseits werden wir weiter gezielt Ausschau nach geeigneten Flächen halten, um unseren aktuellen Flächenbestand auf dem Hühbeck zu erweitern. Andererseits werden wir die Zusammenarbeit mit den Landschaftspflegehof auf dem Hühbeck und dem Verein „Artenreich“ mit Leben erfüllen. Denn klar ist, dass der reine Kauf von Flächen für den Naturschutz allein nicht ausreicht. Genauso wichtig ist es, dass eine dauerhafte Pflege und Betreuung der Flächen gewährleistet wird, die der Landschaftspflegehof übernehmen wird.



Seltene Schmetterlingsarten wie der Schwalbenschwanz sind auf dem Hühbeck zu finden [M. Bonkwald]


Wie sieht es bei Hermes aus? Gibt es Pläne, dass die Hermes-Mitarbeiter die Elbtalaue auch mal „live“ erleben und das Gebiet kennenlernen?


Nölling: Wir binden unsere Mitarbeiter, und speziell unsere Auszubildenden, sehr gezielt in den Umweltschutz mit ein. Z.B. bieten wir ihnen an, im Zuge ihrer Ausbildung eine Station im Umweltschutz zu absolvieren. Am 7. April fand erstmals auch ein Azubi-Workshop in der Elbtalaue statt. Und auch in den „Grünen Wochen“ bei Hermes, die jährlich in unserer Zentrale und weiteren Hermes Standorten stattfinden, ist der NABU mit dem Projekt „Elbtalauen“ ein festes Thema. In Zukunft möchten wir noch mehr Seminare und Workshops unserer Mitarbeiter, wo möglich „im Freien“ anbieten und zur aktiven Mitarbeit im Umweltschutz animieren.

Warum ist Ihrem Unternehmen der Naturschutz so wichtig?

Nölling: Hermes hat im Umweltschutz schon eine sehr lange Tradition. Wir engagieren uns vielfältig und haben uns vor allem im Bereich CO₂ hohe Ziele gesetzt. Seit 1994 ist es uns entsprechend über diverse Engagements gelungen, den CO₂-Ausstoß pro mit Hermes zugestellter Sendung um mehr als 42% zu reduzieren. Der NABU unterstützt uns dabei sehr ganzheitlich, z.B. bei der ökologischen Optimierung unserer Standorte. In den Elbtalauen sind wir seit Neuestem zusätzlich exklusiver Kooperationspartner des NABU. Im Zuge dessen unterstützen wir den NABU nicht nur finanziell, sondern z.B. auch durch den Einsatz von Elektromobilität, kostenfreie Transporte oder die Mitarbeit vor Ort.

Herr Dr. Nölling, Herr Bonkwald, ich danke Ihnen für das Gespräch.

Das Engagement des NABU Hamburg in der Elbtalaue wird unterstützt von 

 Weitere Informationen zur Elbtalaue unter www.NABU-Hamburg.de/elbtalaue

25 Jahre Umweltzentrum Gut Karlshöhe

Am Samstag und Sonntag, 28. und 29. Juni feiert Gut Karlshöhe mit einem großen Hoffest Geburtstag. Dann gibt es das Umweltzentrum seit 25 Jahren in Hamburg.

In der Ferne blökt ein Schaf. Ein paar Kinder kreischen vor Begeisterung, denn sie haben gerade die Hühner entdeckt, die gackernd über den Gutshof laufen. Während sich die Kleinen im Gelände auspowern, lassen ihre Eltern sich vom Imker am Lehrbienenstand über das Liebesleben der fleißigen Honigbienen aufklären. Im Kleinhuis Gartenbistro wird gerade ein Blech mit frischem Apfelkuchen aus dem Ofen geholt, die Gäste haben es sich auf der Terrasse in der milden Frühlingssonne gemütlich gemacht. Gut Karlshöhe ist Hamburgs Freizeit- und Bildungsort für nachhaltige Lebensart.

Das Umweltzentrum in Bramfeld hat sich zu einem der schönsten Freizeit- und Bildungsorte Hamburgs entwickelt. Hier können Besucher dem hektischen Alltag für ein paar Stunden entfliehen. Male- risch zwischen Wiesen und Wäldern gelegen, bietet das Gut, neben einer Gastronomie mit gesunder Bio-Küche und modernen, hellen Tagungsräumen, ein umfangreiches Aktions- und Seminarprogramm – und die Klimaschutzausstellung „jahreszeitHAMBURG“.



Klimaschutzausstellung zum Anfassen [Gut Karlshöhe]

Alle Infos und Veranstaltungen online unter www.gut-karlshoehe.de

Beobachtungstipp Wedeler Marsch: Die Knäkente

Knäkenten sind ab April an dem Gewässer der Carl Zeiss Vogelstation regelmäßig zu sehen. Ihr Name ist auf den typischen Knäk-Ruf zurückzuführen, den die Männchen in der Balzzeit von sich geben. Die Knäkente ist nur wenig größer als die häufigere Krickente und ist mit einer Körperlänge von ca. 40 cm unsere zweitkleinste Entenart. Im Schlichtkleid (ab Juli) sind sie unauffällig braun gefärbt, lassen sich aber durch eine deutliche Streifung am Kopf von anderen heimischen Arten gut unterscheiden. Das Prachtkleid des Männ-



Knäkente Erpel [T. Habenicht]

ANZEIGEN

Sie wollten immer schon einen Fuß auf dem Lande haben? Seminarhaus, Alleinlage, Nordsee bei Husum vermietet Zimmer auch zur Dauernutzung. www.seminarhofdaebel.de




IC-Naturreisen 2014/15

13.09.-27.09. **Vogelzug Schwarzmeerküste**
RL: Jürgen-Wolfgang Berg

06.11.-21.11. **Flora der Dominikan. Rep.**
RL: Elmar Mai

27.12.-07.01. **Marokkos Vogelwelt (Neu!)**
RL: Dr. Joachim Kuhn

27.12.-12.01. **Ornitholog. Exkursion Ghana**
RL: Lutz Reißland

INTERCONTACT GmbH ☎ 02642-2009-0
In der Wässerscheid 49 53424 Remagen

www.ic-naturreisen.de

chens ist sehr charakteristisch. Kennzeichnend ist ein auffälliger breiter weißer Strich über dem Auge, der bis zum Nacken reicht. Kopf, Hals und Brust sind dunkelbraun mit einer feinen weißen Musterung und grenzen sich stark von dem hellgrauen Bauch ab. Knäkenten sind richtige Zugvögel. Im September verlassen sie ihre Brutgebiete in Deutschland, um den Winter im tropischen Afrika zu verbringen. Im April kehren die Enten wieder in ihre Reviere zurück. Die Brutvögel legen ihre Nester meist am Ufer dicht in der Vegetation versteckt, in den Feuchtwiesen oder auf Inseln

an. Das Gelege besteht aus 8–10 Eiern. Nach ca. 20 Tagen schlüpfen die Jungen. Die Küken sind Nestflüchter, die sofort alleine auf Nahrungssuche gehen und bereits im Alter von 5–6 Wochen fliegen können. Ihre Nahrung finden sie in flachen Uferzonen, wo sie nach Insekten, Krebsen, Weichtieren und Wasserpflanzen gründeln.

Marco Sommerfeld
(040) 64 85 52 53, sommerfeld@NABU-Hamburg.de

Öffnungszeiten der Carl Zeiss Vogelstation:
Mi., Do., Sa., So., feiertags 10–16 Uhr. Anfahr-
www.NABU-Hamburg.de/carlzeissvogelstation

Vögel in Hamburg und Umgebung: Jahresbeginn 2014

Januar: Von frühlinghaft bis eiskalt – Wasservogel auf der (Kälte)-Flucht

Mit einsetzender Kälte „flüchteten“ Mitte Januar viele Arten Richtung Westen, darunter die selten im Hamburger Raum zu beobachtenden Zwergschwäne mit 14 Ind. am 25. 1. im Duvenstedter Brook/HH und 15 Ind. am 28. 1. über Neuendeich/PI. Auch die bisher ausharrenden Kraniche (u. a. 60 Ind. am 23. 1. über Rönneburg/HH) wichen Kälte und Schnee aus, der die Nahrungsflächen unzugänglicher machte. Und wie üblich trieb der Kälte- und Schneeeinbruch einzelne Waldschnepfen weit in die Stadt hinein, z. B. am 21. 1. beim Berliner Tor/HH und am 25. 1. im Jacobipark/HH. Das außergewöhnlichste avifaunistische Ereignis des Monats war das Auftreten von Binden- und Kiefernkreuzschnäbeln. Durch den Einfluss dieser Arten in Mitteleuropa im Spätsommer und Herbst 2013 (mit einem Nachweis vom Bindenkreuzschnabel im Berichtsgebiet) sensibilisiert, entdeckte ein aufmerksamer Beobachter 7 Kiefernkreuzschnäbel erstmalig am 2. 1. im Schnaakenmoor/HH. Bis zum 15. 1. konnten dann immer wieder einige Individuen, die dort mit Fichtenkreuzschnäbeln an Lärchen und Kiefern fraßen, bestimmt werden. Ein weiteres Kiefernkreuzschnabel-Männchen sang am 29. 1. in den Holmer Sandbergen/PI und gibt Anlass zur Frage nach einer evtl. Brut dieser Art. Fast nicht mehr überraschend, aber lang ersehnt, war ein Bindenkreuzschnabel unter den übrigen Kreuzschnäbeln, der am 8. 1. im Schnaakenmoor/HH auftauchte. Während der folgenden Tage wurden dort bis zu 2 Weibchen dieser Art gemeldet. Wie zum „krönenden Abschluss“ folgte am 17. 1. sogar ein Trupp mit 6 Bindenkreuzschnäbeln im Sandbargmoor/PI. Dies war eine der stärksten jemals registrierten Invasionen im Hamburger Raum.

Februar: Der Winter ist schon vorbei

Unter dem Einfluss sehr milder Wetterlagen ließen sich für verschiedene Standvogelarten bereits Bruthinweise dokumentieren. Am 22. 2. beschäftigen sich am Bramfelder See 20 Graureiher-Paare mit dem Nestbau, während sich am Gut Wendlohe 24 Vögel in der Nachbarschaft einer Kolonie aufhielten. Seltener Gän-

searten waren Ringelgans (8. 2.: 6 Individuen Wedeler Marsch/PI), Rothalsgans (8. – 10. 2. Wedeler Marsch/PI sowie 4. 2. erstmals überhaupt (?) auf den Finkenwerder Westerweiden) und Zwerggans (17. 2.: Zwei Vögel Pinnaumündung/PI). Unter den Enten gehörten Bergente (Öjendorfer See, Norderelbe), Eisente (Kaltelhofe) und Samtente (Kiesgrube Appen-Etz/PI) zu den Besonderheiten. Inzwischen werden ebenfalls nur noch sehr selten größere Schlafplatz-Gemeinschaften für den Grünfink gemeldet. Am 13. 2. fanden sich in diesem Zusammenhang immerhin 200 Vögel im Neuen Botanischen Garten ein. Dort hielten sich auch die größten gemeldeten Trupps von Seidenschwänzen auf (jeweils 50 Ind. am 7. 2. bzw. 16. 2.). Der Vogelzug trat vor allem am 25. 2. mit einem starken Auftreten des Kranichs in Erscheinung. Dabei wurden über 4.300 Vögel gemeldet, vor allem östlich von Hamburg und allein über der Winsener Marsch/WL 3.000 Vögel.

März: Heimzug und Rast im Sonnenschein

Die sehr milde Witterung sorgte für die Rückkehr und somit die Erstbeobachtungen vieler Kurzstreckenzieher im Berichtsgebiet. Am 5. 3. zog eine Heidelerche über die Estemündung/HH, am 8. 3. folgte ein früher Fischadler bei Rausdorf/OD. In der letzten Monatsdekade erreichten dann auch einige Langstreckenzieher den Hamburger Raum. Am 20. 3. Knäkeente (Hahnöfer Nebeneibe/STD) und Beutel-



Ringelgänse wurden in der Wedeler Marsch gesichtet [A. Wiermann]

meise (2 Ind. Winsener Marsch/WL), am 21. 3. Blaukehlchen (Hetlinger Schanze/PI), am 22. 3. Rohrweihe (Duvenstedter Brook/HH und Itzstedter See/SE), am 23. 3. Flussregenpfeifer (Wedeler Marsch/PI), Rauchschnalze (Stenzenteich/OD), Fitis (Wedel/PI) und Steinschnalze (Spülfeld Moorburg/HH) sowie am 25. 3. Braunkehlchen (Wittmoor/SE). Die große Bedeutung der Süßwasserwattgebiete als Nahrungsraum für die Krickente machen die Zahlen vom 20. 3. deutlich, als fast 9.000 Individuen zwischen Billwerder Bucht/HH und Hahnöfer Nebeneibe/STD gezählt wurden. Relativ selten war die Trauerente mit nur einer Beobachtung am 24. 3. an der Haseldorfer Binneneibe/PI. Ebenfalls exotisch mutete ein Halsbandsittich am 11. 3. in Duvenstedt/HH an, der gut über den Winter gekommen ist. Ein weiterer, bereits seit dem 23. 2. in Wedel/PI gemeldeter Papagei entpuppte sich bei genauerer Betrachtung als entflogener Alexandersittich!

Guido Teenck/Alexander Mitschke,

Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg; E-Mail: info@Ornithologie-Hamburg.de

Homepage: www.ornithologie-hamburg.de

ANZEIGE



- Gartengestaltung
- Teichbau
- Naturspielplätze
- Baumpflege

040 - 601 06 80 www.biotop-hamburg.de

Kirchwerder Wiesen: Grabenpflege tut Not

Der NABU Hamburg betreut in den Kirchwerder Wiesen insgesamt 40 Hektar Grünland. Vor allem die landschaftsprägenden Gräben stellen auf diesen Flächen wertvolle Lebensräume dar. Um die ökologisch wichtigen Marschgräben zu erhalten, sollten sie spätestens alle 10 Jahren geräumt werden. Für die NABU-Flächen war es daher wieder an der Zeit, auf gut 3 km Länge die Beetgräben herzurichten. Dies geschah im vergangenen Winterhalbjahr im Rahmen des Grabenräumprogramms der Behörde für Stadtentwicklung. Dass sich der mitunter „wüst“ anmutende Bagger-Einsatz lohnt, zeigt eine Untersuchung aus dem Jahr 2012: Nach einer Räumung verdoppelt sich die Anzahl der Pflanzenarten in den Gräben, die Anzahl der Rote-Liste-Arten verdreifacht sich sogar. Ein intaktes Grabensystem sorgt darüber hinaus für gut durchfeuchtetes Grünland – eine wichtige Voraussetzung für die immer seltener werdenden Wiesenvögel wie Kiebitz und Co.

Dr. Christian Gerbich, Referent für Naturschutz
(040) 69 70 89 33, gerbich@NABU-Hamburg.de

M Unter www.NABU-Hamburg.de/bergedorf finden Sie weitere Informationen über die Arbeit der NABU-Gruppe vor Ort.



Zustand vor (oben) und nach (unten) der Grabenräumung [C. Gerbich]



Reisebericht: Fehmarn im Winterschlaf

Mit dem NABU auf Bustour nach Fehmarn am 25. Januar 2014.

Im Winter finden nicht so viele Busfahrten statt. Aber ab Ende Januar geht es los. Die Tage werden wieder länger. Es sind nicht viele Menschen unterwegs. Wir sind mit der Natur oft ganz allein. Es ist ruhig draußen. Wir hatten uns den sieben Kilometer langen Uferweg vom Niobe-Denkmal am Naturschutzgebiet Grüner Brink vorbei bis Puttgarden vorgenommen. Wegen des kräftigen Ostwindes gingen wir umgekehrt und hatten nun den Wind im Rücken. Bei -5°C war das sehr angenehm. Wenn man einen Bus dabei hat, sind solche Änderungen zum Glück kein Problem.

Am Fährhafen hofften wir auf den Meerstrandläufer, und wir hatten Glück. Mehrere Individuen suchten in den Steinen dicht vor uns nach Nahrung. Unterwegs entdeckten wir weitere Watvögel, wie die quirligen Sanderlin-



Die Beobachtung von Meerstrandläufern war eines der Highlights während der Fehmarn-Busfahrt [A. Wiermann]

ge und den Austernfischer. Am Niobe-Denkmal konnten wir lesen, dass hier im Sommer 1932 das Segelschiff Niobe bei einem Gewittersturm unterging. 69 Seeleute kamen ums Leben. Im Kieferwald suchten wir den Waldohreulen-Schlafplatz und entdeckten

immerhin eine Eule. Nach den harten Frostnächten war klar, dass der Burger Binnensee zugefroren ist. Aber es gab eine eisfreie Stelle. Dort wimmelte es von Reiherenten. Die hübschen, zierlichen Zwergsäger und die nordischen Bergenten erregten unsere Aufmerksamkeit.

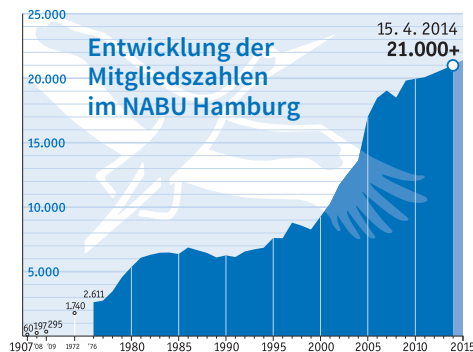
Eine kurze Wanderung führte uns an einigen Singschwänen vorbei bis in die Hafengegend. Bei der Schlusseinkehr im Lotsenhaus waren besonders die heißen Getränke gefragt. Nach vielen angeregten Gesprächen kam die Rückfahrt. Ein sonniger Tag ging zu Ende. Fazit: Ein Besuch der Insel Fehmarn lohnt sich auch im Winter. **Siegfried Heer**

M Die aktuellen Reiseangebote des NABU Hamburg finden Sie im Mittelteil dieser Ausgabe oder ausführlich auf der NABU-Website unter www.NABU-Hamburg.de/reisenundwandern.de

Der NABU Hamburg begrüßt sein 21.000stes Mitglied



Tobias Hinsch (re.) begrüßte Familie Weber als 21.000stes NABU-Mitglied (l. Bodmann)



Familie Weber immer mehr Hamburgerinnen und Hamburger Mitglied im NABU werden“, so Hinsch. Die Anzahl der Mitglieder sei nicht nur finanzielle Grundlage für die praktische Naturschutzarbeit, sondern auch entscheidend für den politischen Einfluss. Hinsch: „Dem NABU und der Natur lässt sich auf unterschiedliche Weise helfen: Als Mitglied, Spender oder mit aktivem Einsatz. Auf diese Unterstützung sind wir angewiesen.“

Ilka Bodmann,

(040) 69 70 89 24; bodmann@NABU-Hamburg.de

Der NABU Hamburg wächst weiter: Im April wurde Familie Weber aus Hamburg Allermöhe als 21.000stes Mitglied im Landesverband begrüßt. „Schon zu Schulzeiten erwachte meine Liebe zur Natur“, berichtet Mutter Karin. Später machte sie ein Freiwilliges Ökologisches Jahr. „Da war eine Mitgliedschaft im NABU für mich ein logischer Schritt“. Und

auch die zwölfjährige Tochter Lara schätzt bereits den Wert der Hamburger Landschaften, insbesondere wenn sie mit ihrem Pony in Billwerder unterwegs ist.

Landesgeschäftsführer Tobias Hinsch empfing die Familie mit Blumen und einem Einkaufsgutschein für die NABU-Infozentrale in Borgfelde. „Ich freue mich sehr, dass wie die

NABU-Mitglieder erhalten für die Vermittlung einer neuen Mitgliedschaft tolle Prämien. Informieren Sie sich über die Aktion „Mitglieder werben Mitglieder“ unter www.NABU-Hamburg.de

Der NABU wünscht eine *schöne Sommerzeit* mit *interessanten Beobachtungen*

Schwegler Fledermaus-Flachkasten
1FF € 65,95

Schwegler Kleinfledermaushöhle
3FN € 36,95

KOSMOS-Naturführer
je € 4,95



SOMMERFERIEN in der Info-Zentrale Borgfelde vom 7. 7. bis 11. 8. 2014, deshalb ist der NABU-Shop dienstags nur bis 17 Uhr besetzt!

ANZEIGE

Weitere Produkte zum Naturgenuss in den NABU-Zentren: Besuchen Sie uns!

Info-Zentrale Borgfelde
Klaus-Groth-Str. 21, 20535 HH
Tel.: (040) 69 70 89 0
Geöffnet Di 14 – 19 Uhr
Mi, Do 14 – 17 Uhr

Naturschutz-Informationshaus Duvenstedter Brook
Duvenstedter Triftweg 140
22397 Hamburg
Tel./Fax: (040) 607 24 66

Öffnungszeiten Feb./März/Nov.:
Sa 12–16, So u. feiertags 10–16 Uhr
April–Oktober:
Di–Fr 14–17 Uhr, Sa 12–18 Uhr,
So u. feiertags 10–18 Uhr

Carl Zeiss Vogelstation
in der Wedeler Marsch am Elbdeich
westlich von Wedel / Fähmannssand
Öffnungszeiten:
Mi, Do, Sa, So und feiertags 10–16 Uhr

Infopunkt Wandse
Sylter Weg 2, 22047 HH
Tel.: (040) 66 99 28 0
Öffnungszeiten: Mo – Mi
14–17 Uhr, Do 16–19 Uhr

Personen im NABU: Benjamin Harders



Benjamin Harders, jung, dynamisch und sehr kreativ – der Mann, der in die NABU Gruppe in Hamburgs Westen viel frischen Wind bringt. Und der Mann, der sich mit neuen Medien bestens auskennt. Ob es Nachrichten über NABU-Aktionen auf Twitter sind, kleine Filme auf Youtube oder die Zählung der Amphibien mit dem Smartphone – für Benjamin stets kein Problem.

Für die Kröten am Falkensteiner Ufer ist er Lebensretter vor Ort. Seine Ideen und seine Tatkraft werden aber auch in ganz Hamburg

geschätzt: Er leitet die Fachgruppe Amphibien- und Reptilienschutz im NABU.

Die in Gruppenarbeit unter seiner Regie gebauten Eimerreusen für Kartierungen sind sehr gefragt. Benjamin – Umweltschützer durch und durch – bringt sie per Fahrrad und selbstgebautes, abenteuerlich aussehendes Anhänger zum Einsatz. Auch sein Fahrrad ist ein bunt blinkendes Unikum und verleitet irritierte Autofahrer zum Langsamfahren.

Bei den Behörden setzte Benjamin mit einer endlosen Geduld und freundlichen Beharrlichkeit die Fahrradstraße am Elbufer durch. Für die Krötenwanderung werden nun die Straßen am Falkensteiner Ufer mit Schranken versperrt. Sein neuestes Projekt sind die geplanten Krötentunnel am Elbufer. Die Hälfte des Geldes wird vom Bezirk Altona zur Verfügung gestellt, der Rest muss akquiriert werden – wir sind überzeugt, dass Benjamin auch das erfolgreich zum Abschluss bringen wird. Die Arbeit mit Benjamin ist überaus motivierend

und wir können von Glück sagen, dass er mit seinen unzähligen Ideen viele Fenster für den NABU aufgestoßen hat.

Barbara Meyer-Ohlendorf,
Leiterin NABU-Gruppe West

NABU-Gruppen sind überall in Hamburg für unsere Natur im Einsatz. Haben auch Sie Lust aktiv zu werden? Rufen Sie uns an unter (040) 69 70 89 0 oder informieren Sie sich auf www.NABU-Hamburg.de

Nachruf auf Hans Lindloh



In diesem Jahr wäre Hans Lindloh 80 Jahre alt geworden. Leider ist der Nachruf wegen eines Unfalls liegen geblieben.

Am 6. September 2012 hat ein großer Kreis unseren Freund Hans zur letzten Ruhe begleitet. Sein ganzes Leben hatte er Freude an der Natur und in der Natur. Hans war außer an der Vogelwelt an Schlangen, Eidechsen und Kleinsäugern interessiert. Geboren am 9. Mai 1934 in Hamburg kam er Anfang der 50er Jahre über die Frühjahrsführungen zum Kennenlernen der Vogelstimmen im Botanischen Garten in Kontakt mit dem Bund für Vogelschutz, heute NABU. Günter Reye warb ihn 1953 für den Verein.

Gern nahm er an den Wanderungen und Bustouren des Bundes teil. Bei den großen Exkursionen unter Leitung von Otto Müller-Zech mit Bus / Zelt 1955 nach Südfrankreich / Camargue, 1956 mit Bahn und Zelt nach Schwedisch-Lappland und den Lofoten oder per Bus / Zelt 1960 nach Spanien bekam er neue Eindrücke von Fauna und Flora. Er hielt im Verein Vorträge über seine Reisen nach Australien, Südafrika und Namibia. Er fuhr mit zu den Mittwinter-Zählungen nach Fehmarn und war regelmäßig bei den Günter-Reye-Treffen. Zum 100. Geburtstag von Günter Reye dichtete er:

*Wir sahen die Heide blühen /
und hörten die Lerchen singen /
als wir mit Dir / die schönsten Wege gingen*
Wie sagte Margret Mulsow: „Wir vermischen ihn.“
JÜRGEN UND RENATE DIEN

Mitgliederversammlung 2014: „StadtNatur“ bleibt Schwerpunkt

Es wurde wieder viel geschafft vom NABU Hamburg. Das wurde auf der Mitgliederversammlung am 14. April im Hamburg-Haus deutlich. Das vergangene Jahr 2013 war vollgepackt mit Arbeitseinsätzen, Führungen und Vorträgen. Insgesamt 259 Veranstaltungen wurden vom NABU in der Hansestadt angeboten. Dazu gehörten auch wieder über 130 „Was singt denn da?“-Termine. Viele „Was singt denn da?“-Führer bieten bereits seit Jahrzehnten die beliebten ornithologischen Führungen an. Dafür sprach ihnen der NABU-Vorstand am 14. April ausdrücklich seinen Dank aus.

Weitere Ehrungen in Form der Bronzenen Ehrennadel erhielten Ilse Holtz und Matthias Votel von der Gruppe West für ihr jahreslanges Engagement im aktiven Naturschutz.

Die Mitgliederversammlung richtete den Blick aber vor allem auf zukünftige Projekte.



Der 1. Vorsitzende Alexander Porschke (li.) ehrte Matthias Votel und Ilse Holtz [A. Lampe]

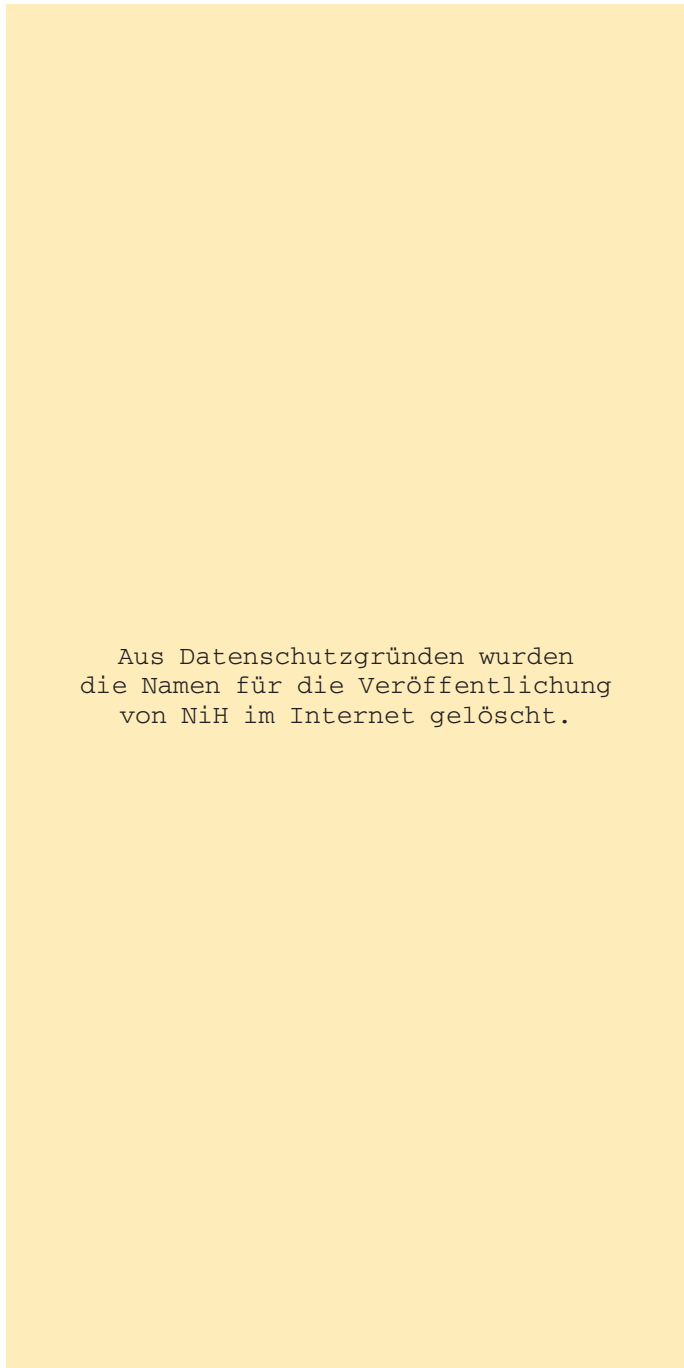
Das Thema „StadtNatur“ wird auch in den kommenden Monaten einer der Schwerpunkte des Verbandes sein. Neben Gewässerrenaturierung, Gebäudebrüterschutz und naturnaher Garten wird es um die Themen Unternehmensnatur und öffentliche Grünflächen erweitert.

Ilka Bodmann,

(040) 69 70 89 24; bodmann@NABU-Hamburg.de

Danke für Ihre Spenden!

Vom 16. 1. bis 15. 4. 2014 spendeten:



Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

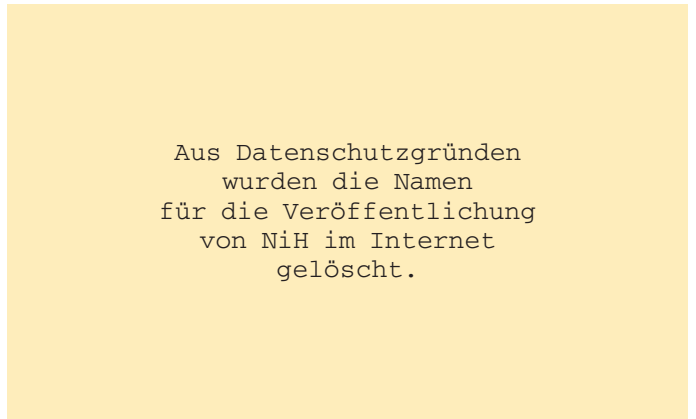
Liebe Mitglieder,



ohne Ihre Unterstützung wäre der NABU nicht so stark, wie er ist. Deshalb freue ich mich, dass vom 16. 1. bis zum 15. 4. 2014 in den Landesverband Hamburg 396 neue Mitglieder eingetreten sind. Sie alle heiße ich hiermit herzlich willkommen. Mit Ihnen unterstützen den NABU Hamburg nun insgesamt 21.052 Mitglieder (Stand 15. 4. 2014).

Bei Fragen zu Ihrer Mitgliedschaft helfe ich Ihnen gern. Sie erreichen mich dienstags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 17.00 Uhr unter Telefon 040 – 69 70 89 11 oder unter der E-Mail-Adresse Knobloch@NABU-Hamburg.de

*Ihre Brigitte Knobloch,
Ansprechpartnerin für alle Mitglieder und Spender*



Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

SPENDENKONTO Postbank Hamburg
IBAN DE24 20010020 0001703 203
BIC PBNKDEFFXXX

Zum Gedenken

*Bero Behrens, Wolf Brucker, Gertrud Dau, Heinz Dinse,
 Gerd Frühling, Ingo Hobrecht, Karl-Heinz Jahnke, Wolfgang Klatt,
 Gerhard Klawe, Elfie Lull, Peter Piehl, Wolfgang Prizkat,
 Elke Schnoor, Martha Schultz, Herbert Sliwa, Eva Stephan,
 Lise-Lotte Stradtman, Elsa Thorberger, Herr Weidenbecher,
 Anneliese Wiechulla, Katharina Wulf*

Am 18. 3. 2014 verstarb HANS JACOBI, langjähriger Leiter des Hermann-Kroll-Hauses (jetzt Carl Zeiss Vogelstation).

Lehm farben

aus der Natur bringen Atmosphäre und ein optimales Raumklima in Ihr Zuhause. Damit Sie und Ihre Lieben gesund genießen können.



Mordhorst
BAUBIOLOGISCHER FACHHANDEL

Neue Adresse!

Baubiologischer Fachhandel
 Papeyreye 8, 22453 Hamburg
 Ruf 040 / 5 70 07 06
 baubio@mordhorst-hamburg.de
 www.mordhorst-hamburg.de

ANZEIGE

Brigitte KLEINOD

Nachts in meinem Garten

pala-verlag, Darmstadt 2013
190 Seiten, 14,90 € · ISBN 978-3-89566-3307

Die Diplombiologin und Gartenplanerin Brigitte Kleinod beschreibt in ihrem Buch wie Sie einen naturnahen Nachtgarten anlegen können, um sich abends an den verschiedenen Geräuschen der Tiere, Gerüche der Duftpflanzen und der Gestaltung zu erfreuen.

Das Buch richtet sich an Naturliebhaber, aber besonders an Gartenbesitzer, die sich tiefer mit der Materie „naturnaher Nachtgarten“ beschäftigen wollen. In den 7 großen Kapiteln erklärt die Autorin was ein Nachtgarten ist, welche Zwecke und Freuden er erfüllt und wie er anzulegen ist, um sich und die Tier- und Pflanzenwelt zu schützen. Insbesondere geht die Biologin auf die verschiedenen Tierarten ein, die nachts zu beobachten sind. Ein Nachtgarten kann nicht nur Erholungsort für den Menschen sein, sondern auch ein Rückzugsort für nachtaktive Tiere, die dort z.B. nach Nahrung suchen. Mit kleinen Zeichnungen wird der Text unterstützt. Darüber hinaus bieten praktische Tabellen, Steckbriefe und Tipp-Kästen die Möglichkeit etwas kurz nachzuschauen. Die Autorin schafft es, die Eindrücke eines Nachtgartens sehr bildlich darzustellen.

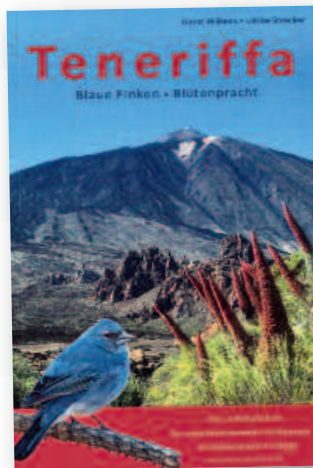
Das Buch ist eine schöne Lektüre zum Durchlesen, die man am besten auf seiner Terrasse, bei untergehender Sonne, zwitschernden Vögeln und einer insektenfreundlichen Beleuchtung liest. Es macht Spaß, sich beim Lesen vorzustellen wie der eigene Garten als Nachtgarten aussehen würde. Wer allerdings eher ein neutrales, kurz gehaltenes Anleitungsbuch erwartet, wird vermutlich enttäuscht sein.

MAREIKE FRANKE

Ulrike STRECKER, Horst WILKENS

Teneriffa

Blaue Finken · Blütenpracht

Naturalanza, Hamburg 2014
127 Seiten, 15,90 € · ISBN: 978-3-942999-04-5

Die Biologen Dr. Ulrike Stecker und Prof. Dr. Horst Wilkens bieten mit ihrem Natur-Reiseführer einen detaillierten, wissensreichen und bildlich dargestellten Einblick in die Fauna und Flora der faszinierenden Vulkaninsel im Kanarischen Archipel. Gespickt mit historischen und archäologischen Fakten, Evolutionsgeschichte und biologischer Fachkunde wird die einheimische Tier- und Pflanzenwelt interessant und bunt dargestellt. Das Buch kann nicht nur von Fachleuten gut gelesen werden, auch Laien verstehen den Inhalt und erfahren Vieles über die

Artenentwicklung und die Vielfalt von Teneriffas Natur. Unterstützt wird der Text durch sehr viele anschauliche Fotos der beschriebenen Tiere, Pflanzen oder Lebensräume. Die Masse der Fotos stört zeitweise den Lesefluss. Im Anhang werden verschiedene Ausflugstipps angegeben und über den Index ist ein Schnellzugriff auf die bestimmten Arten möglich. Über das Inhaltsverzeichnis, das nach Lebensräumen, Tier- und Pflanzenwelt unterteilt ist, kann man sich schnell orientieren. Eine konsistentere Aufteilung der Bild-Text-Struktur würde helfen, das Buch abzurunden. Für Fachleute und interessierte Laien, die sich über Teneriffa informieren wollen, ist das Buch ein absolutes Muss. Es weckt selbst im Normalleser das Bedürfnis, nach Teneriffa zu reisen, um all die Tiere und Pflanzen mit eigenen Augen sehen zu können.

MAREIKE FRANKE

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag: Naturschutzbund Deutschland NABU, Landesverband Hamburg e.V., Landesgeschäftsstelle, Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg.

Tel. (040) 69 70 89 – 0, Fax – 19, www.NABU-Hamburg.de; **E-Mail:** info@NABU-Hamburg.de

Spendenkonto Postbank Hamburg, BIC PBNKDEFFXXX IBAN DE24 20010020 0001703 203

Beitragskonto: Postbank Hamburg, BIC PBNKDEFFXXX IBAN DE98 2001 0020 0079 9992 04

Öffnungszeiten der Landesgeschäftsstelle:

Mo. – Do. 8.30 bis 13 und 13.30 bis 17 Uhr, Fr. bis 15.30 Uhr

Erster Vorsitzender: Alexander Porschke · **Geschäftsführer:** Tobias Hirsch · **Chefredakteurin:** Ilka Bodmann (ib) · **Redaktion:** Rolf Bonkwald (bw), Tobias Hirsch (th), Alexander Porschke (apo), Bernd Quellmalz (bq), Malte Siegert (msi).

Anzeigen: Ilka Bodmann

Anzeigenpreisliste: Zur Zeit gültig Nr. 8 / 1.1.2011

Vertrieb: Eigenvertrieb · **Auflage:** 14.000 Ex.

Titelbild: Rotkehlchen · A.Wiermann

Layout: esPRINT E. Schmitt · **Herstellung:** Druckerei Siemen, Rahlstedter Str. 169, 22143 HH, Tel. (040) 675 62 10.

Gedruckt auf RecyMago matt Bilderdruck aus 100% Altpapier.

Der Verlag übernimmt keine Gewähr für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Fotos und andere Unterlagen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und die journalistische Bearbeitung aller Beiträge vor. Mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Naturschutzbundes Deutschland oder der Redaktion wiedergeben.

Wir sind wegen Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes durch Bescheinigung des Finanzamtes Hamburg-Nord-17 – StNr. 17-454-00651, vom 4. 2. 2014 als gemeinnützig anerkannt und nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der **1. 7. 2014**.

ANZEIGEN

Drucken - Kopieren - Scannen - Faxen - Software
Dokumentenmanagement - Output-Analyse

SHARP | LEXMARK | RISO | brother | OKI | UTAX

Wir sind seit über 30 Jahren kompetenter Ansprechpartner für
Planung, Beschaffung und Durchführung rund ums Büro
und arbeiten ausschließlich mit namhaften Herstellern zusammen.

Dringer Jakobowski Druck-Kopier-Systeme
Dräger Jakobowski & Co. GmbH

Carl-Petersen-Str. 1 • 20535 Hamburg
Tel.: 040 / 251 940 - 0 • Fax: 040 / 251 940 - 40
info@dringer-jakubowski.de • www.dringer-jakubowski.de

UMWELTSCHUTZ: Auch beim Druck!
Nie zuvor war das Thema Umweltschutz wichtiger, als in der heutigen Zeit.
Mit folgenden Maßnahmen wollen wir die Umwelt unterstützen:

FSC
www.fsc.org
FSC® C018058
Das Zeichen für verantwortungsvolle
Waldwirtschaft

Printgeprüft
Klimaneutrales Drucken

MAXSIEMEN KG
PRINTPRODUKTION

Gildenfelder Bogen 6 • 22143 Hamburg
Tel.: 040/675 621 0 • Fax: 040/675 621 35
info@siemendruck.de • www.siemendruck.de

ANZEIGE

Die Natur beeindruckend hell erleben.
So lange wie nie zuvor.

Für diesen Moment arbeiten wir.



/// VICTORY
ZEISS. PIONIER SEIT 1846.

NEU ab April 2014: 8x54 und 10x54

VICTORY HT. Das hellste Premiumfernglas der Welt.

Erleben Sie eine Revolution in der Beobachtungsoptik: das VICTORY HT. Dank seines innovativen Optikkonzeptes mit SCHOTT HT-Gläsern erreicht es eine Transmission von 95% und mehr und verlängert so die Beobachtungszeit entscheidend. Genauso überzeugend: das ergonomische Comfort-Focus-Concept, das durch intuitives Bedienen sowie schnelles, präzises Fokussieren besticht, und die extrem robuste Bauweise mit der neuen Double-Link-Bridge. Erhältlich in 8x42, 10x42 und jetzt neu auch in 8x54 und 10x54. www.zeiss.de/sports-optics



We make it visible.



UNSER DANKESCHÖN für Ihre Vermittlung!

Werben Sie ein Mitglied für den NABU Hamburg. Als Dankeschön für die erfolgreiche Vermittlung eines **neuen Einzelmitgliedes** erhalten Sie einen Gutschein von Globetrotter Ausrüstung im Wert von **10 €**, für die Werbung einer **Familienmitgliedschaft** im Wert von **20 €*!**

Kaufen Sie mit dem Gutschein aus **über 35.000 Artikeln** des Globetrotter-Sortiments günstiger ein, zum Beispiel:



NIKON Prostaff 5 10 x 42 **249,95 €**

Lupe K&R Dualmag **7,95 €**



Hagopur Zecken-Frey **7,95 €**



Wenger Evo Wood Ranger 55 **77,95 €**



* Die Prämien werden nicht aus Mitgliedsbeiträgen finanziert, sondern von der Firma Globetrotter Ausrüstung gestiftet! Für Aufstockung oder Änderung einer bestehenden Mitgliedschaft werden keine Prämien ausgegeben.

Foto: O. Fedder



Ich werde Mitglied im NABU Hamburg! Für Mensch und Natur.

- Einzelmitgliedschaft (48 € Jahresbeitrag)
- Familienmitgliedschaft (55 € Jahresbeitrag)
- als Unternehmen (600 € Jahresbeitrag)
- Zusätzlich sende ich jährlich €

Vorname, Name

Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon, Fax

E-Mail

Datum, Unterschrift (bei Minderjährigen der gesetzliche Vertreter)

Familienmitglieder (mit gleicher Adresse)

1. Vorname, Name

Geburtsdatum

2. Vorname, Name

Geburtsdatum

3. Vorname, Name

Geburtsdatum

Ich möchte selbst aktiv werden, bitte rufen Sie mich an.

Ein Mitglied hat Sie geworben? Name:

SEPA-Mandat

NABU – Naturschutzbund Deutschland e.V., LV Hamburg · Klaus-Groth-Str. 21 · 20535 Hamburg
Gläubiger-Identifikationsnummer DE44ZZZ00000289401
Ihre Mitgliedsnummer ist gleichzeitig die Mandatsreferenznummer.

Hiermit ermächtige ich den NABU Hamburg, ab den genannten Jahresbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom NABU Hamburg auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Das Lastschriftmandat kann ich jederzeit widerrufen.

IBAN

Kreditinstitut

BIC

Kontoinhaber, Anschrift (falls abweichend von nebenstehender Adresse)

jährlich halbjährlich vierteljährlich
Zahlungsweise (bitte ankreuzen)

Ort, Datum und Unterschrift des Kontoinhabers

Wir garantieren: Der NABU erhebt und verarbeitet Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich für Vereinszwecke. Dabei werden Ihre Daten – ggf. durch Beauftragte – auch für NABU-eigene Informations- und Werbezwecke verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Der Verwendung Ihrer Daten zu Werbezwecken kann jederzeit schriftlich oder per E-Mail an info@NABU-Hamburg.de widersprochen werden.



Bitte senden Sie den Mitgliedsantrag an:
NABU Hamburg
Klaus-Groth-Str. 21
20535 Hamburg
Fax (040) 69 70 89-19
info@NABU-Hamburg.de

Mitgliedsformular online unter:
www.NABU-Hamburg.de



Jedes Neumitglied erhält kostenlos den neuen „BLV Naturführer“

Vielen Dank!